

Zu Hause in  
der Region.  
Mobil in  
der Euregio.

**DER NEUE RE 18**

Mit dem RE 18 gibt es wieder eine  
Direktverbindung Aachen – Maastricht.

S. 10

**AZUBI-TICKET:**

Das neue Azubi-Ticket des AVV  
ist rund um die Uhr im gesamten  
Verbundgebiet gültig.

S. 14

**KLIMARETTER-KAMPAGNE:**

Mit einer großen Kampagne  
präsentierte der AVV Busse & Bahnen  
als Klimaretter.

S. 42

# Zu Hause in der Region. Mobil in der Euregio.



avv.de

Die Nutzer finden hier wichtige Infos zu ihrer Fahrt mit Bus & Bahn im AVV: Infos zu Tickets und Preisen, Fahrpläne und Verbindungsauskünfte, aktuelle Verkehrsmeldungen, Freizeittipps und vieles mehr.



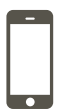
blog.avv.de

Hier bloggt der AVV wenig Bekanntes und Wissenswertes rund um die Mobilität von heute und morgen – dabei schaut er auch mal über den eigenen Tellerrand und weit über die Verbundgrenzen hinaus.



netzplan.avv.de

Der digitale, interaktive Liniennetzplan der Region für die Nutzung zu Hause oder mobil bietet eine Vielzahl von Haltestellen-, Linien- und abschnittbezogenen Informationen – inkl. integrierter AVV-Fahrplanauskunft.



App **avvconnect**

Die praktische App ermöglicht den Nutzern, jederzeit von unterwegs auf aktuelle Fahrplandaten, einen Routenplaner und Abfahrtsmonitor in Echtzeit sowie Informationen zu Störungen zuzugreifen.





Heiko Sedlaczek, AVV- und NVR-Geschäftsführer, und Hans-Peter Geulen, AVV-Geschäftsführer (v. l. n. r.)

# AUF GUTEM WEG ZU NEUEN GROSSEN ZIELEN

Im Jahr 2018 kam der AVV in vielen Bereichen wieder ein gutes Stück voran. Genauso vielfältig wie die dabei zu bewältigenden Aufgaben und Herausforderungen waren die damit verbundenen Fragestellungen und Projekte.

Dabei blieb der AVV mit Erfolg auf seinem bewährten Kurs: einen attraktiven, nachhaltig zukunftsfähigen ÖPNV mit deutlichen Verbesserungen für die Fahrgäste zu gestalten.

**Zu den besonderen Anliegen** des AVV als Verkehrsverbund im Dreiländereck gehört es seit Jahren, Brücken zu unseren europäischen Nachbarn Belgien und den Niederlanden zu schlagen. Auch 2018 waren deshalb verschiedene Projekte zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität wichtige Schwerpunktthemen. So konnte die Elektrifizierung der grenzüberschreitenden Bahnstrecke zwischen Herzogenrath und Landgraaf abgeschlossen werden. Sie bildet die Voraussetzung dafür, dass es mit dem neuen RE 18 wieder eine Direktverbindung zwischen Aachen und Maastricht gibt. Um den Fahrgästen das grenzüberschreitende Reisen im Dreiländereck weiter zu erleichtern, wurde zudem der NRW-Tarif bis Landgraaf, Kerkrade und Heerlen ausgedehnt.

**Mit dem gleichen Ziel** – konkret den grenzüberschreitenden Nahverkehr in der Euregio Maas-Rhein (EMR) zu verbessern – wurde 2018 ein neues Förderprojekt „emr connect“ auf den Weg gebracht und in diesem Rahmen wurden bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt, darunter die Verbesserung der grenzüberschreitenden Fahrplanauskunft. Auch um solche Projekte optimal umsetzen zu können, haben die EMR und die Euregionale Koordinierungsstelle des AVV eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet.

Diese Partnerschaftsvereinbarung steht im Mittelpunkt eines Interviews mit Michael Dejozé, dem Direktor der EMR.

**Mit großem Engagement** widmete sich der AVV auch 2018 wieder der weiteren Umsetzung seiner Digitalisierungsstrategie. Hervorzuheben ist hier insbesondere das Projekt „European Travellers Club (ETC)“ zur Erprobung des ID-Ticketings im grenzüberschreitenden ÖPNV, das den interoperablen Einsatz unterschiedlicher eTicket-Standards ermöglicht. In diesem Rahmen erfolgte ein erster, europaweit viel beachteter Praxistest des ID-Ticketings im AVV. Aufgrund der durchweg positiven Ergebnisse dieses Pilotprojekts soll das Projekt mit erweiterter Zielsetzung fortgeführt werden. Zum aktuellen Stand der Digitalisierung im AVV geben Katrin Bünthen und Dr. Stefan von der Ruhren in einem Interview Auskunft.

**Mit seiner Digitalisierungsstrategie** verfolgt der AVV letztlich auch das Ziel, durch erleichterten Zugang zu den verschiedensten Mobilitätsangeboten Barrieren abzubauen. Barrierefrei sollen aber auch sämtliche Bahnhöfe an den Außenästen des Rhein-Ruhr-Express (RRX) werden, dessen Start seit Dezember 2018 sukzessive erfolgt.

Die dazu erforderlichen Baumaßnahmen konnten an etlichen Bahnhöfen im AVV bereits abgeschlossen bzw. vorangebracht werden.

**Natürlich setzte der AVV** auch 2018 wieder auf attraktive Angebote, öffentlichkeitswirksame Aktionen und zielgruppenspezifische Kanäle, um Lust auf Bus & Bahn zu machen. So führte der AVV ein neues Azubi-Ticket mit AVV-weiter Gültigkeit und attraktiven Mitnahmeregelungen ein. Mit einer groß angelegten Kampagne rückte der AVV Busse & Bahnen als Klimaretter und mit einer neuen Freizeitkarte die Rureifel als besonders lohnendes Ausflugsziel in den Fokus. Und mit einer ideenreichen, online-basierten Sommerkampagne gelang es dem AVV erneut, insbesondere junge User mitzunehmen. Ein paar Highlights des „AVV-Sommers 2018“, die Lust machen, unsere vielfältige Region zu entdecken, stellen wir Ihnen im Verbundbericht vor.

**Auch für 2018 gilt:** Das breitgefächerte Engagement des AVV für die Weiterentwicklung des ÖPNV ist in erster Linie den Fahrgästen zugute gekommen. Diesem Grundprinzip sieht sich der AVV auch in der Zukunft verpflichtet und baut dabei wie bisher auf eine enge Kooperation mit allen relevanten Akteuren in der Region.

  
Hans-Peter Geulen  
AVV-Geschäftsführer

  
Heiko Sedlaczek  
AVV- und NVR-Geschäftsführer



# Inhalt

## LEITTHEMEN 2018

Weichenstellungen für zufriedene Kunden

### RE 18

Die neue Linie für unsere Grenzregion S. 10

### AZUBI-TICKET

Neues Ticket mit überzeugenden Vorteilen S. 14

### EMR CONNECT

Neues Förderprojekt gestartet S. 22

### INTERVIEW MIT MICHAEL DEJOZÉ

Geschäftsführer EMR S. 28



14



### ERFREULICHER AVV-SOMMER 2018

Ganz gleich ob gemessen an den Klickraten, der Reichweite oder dem zahlreichen Feedback der Nutzer: Die AVV-Sommerkampagne 2018 mit ihrer ausgewogenen Mischung aus Unterhaltung und Information kam bei den Usern hervorragend an. Unter dem Strich lässt sich festhalten: die beste AVV-Sommerkampagne seit 2016!

AVV  
SOMMER

### SOMMERKAMPAGNE

Instagram-Hotspots im AVV S. 18

Einmaliges Eupen S. 26

Magisches Maastricht S. 32

### EUROPEAN TRAVELLERS CLUB

Projekt mit Erfolg beendet S. 34

### NRW-TARIF

Ausweitung bis Heerlen S. 36

### INTERVIEW MIT KATRIN BÜNTEEN UND STEFAN VON DER RUHREN

Digitalisierung im AVV S. 38

36



42

### KLIMARETTER-KAMPAGNE

Mache dich zum Klimaretter! S. 42

### AUSBAU DER RRX-AUSSENÄSTE

Barrierefreier Ausbau des Hbf. Eschweiler S. 48

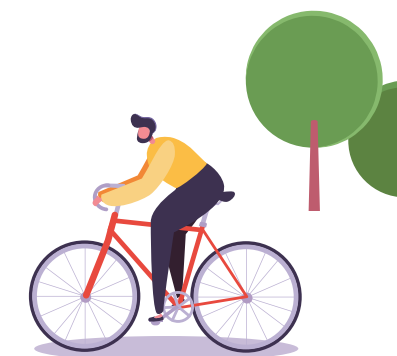
### NEUE FREIZEITKARTE

Für Ausflüge in die Rureifel S. 52

## JAHRESRÜCKBLICK 2018

Highlights auf der Erfolgsspur

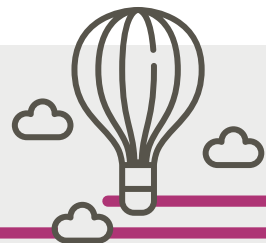
56-65



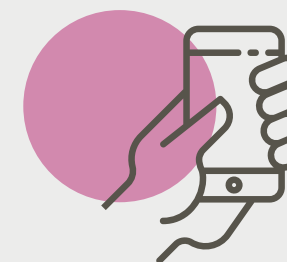
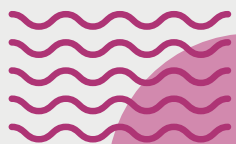
## ZAHLEN

Grünes Licht für eine nachhaltige Zukunft

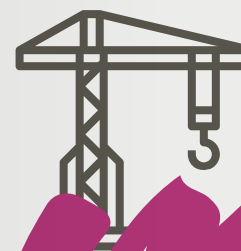
66-77



Leitender



ernehmen



## WEICHENSTELLUNGEN FÜR ZUFRIEDENE KUNDEN

Ob Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität, Bewältigung des digitalen Wandels im ÖPNV oder Realisierung neuer attraktiver Ticket-Angebote: Auch 2018 hat der AVV wieder viel bewegt, wovon die Fahrgäste in Bus & Bahn ganz unmittelbar profitieren – auch weit über den AVV hinaus.



# ALLES ANDERE IS KÄSE.

**OHNE UMSTIEG MIT  
ARRIVA NACH MAASTRICHT.**



[avv.de/RE18](http://avv.de/RE18)

**NEUE DIREKT-  
VERBINDUNG!**

## RE 18 AACHEN – MAASTRICHT STARTET DURCH

Mit dem RE 18 gibt es erstmals seit 1992 wieder eine umsteigefreie Verbindung zwischen Aachen und Maastricht. Wesentliche Voraussetzung dafür war die Elektrifizierung der grenzüberschreitenden Bahnstrecke zwischen Landgraaf und Herzogenrath, die im Dezember 2018 fertiggestellt wurde.

**Der Startschuss** zur Elektrifizierung der 6,5 km langen, grenzüberschreitenden Bahnstrecke zwischen Landgraaf und Herzogenrath fiel am 17. April 2018. Die Elektrifizierung war unerlässlich für die neue, schnelle Direktverbindung mit der Bahn zwischen Aachen und Maastricht. Die gute partnerschaftliche und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Provinz Limburg, dem Nahverkehr Rheinland (NVR) und den Infrastrukturunternehmen DB Netz und Pro Rail führte dazu, dass die Elektrifizierung bereits nach einer vergleichsweise kurzen, nämlich knapp achtmonatigen Bauzeit abgeschlossen werden konnte. Dies wurde mit allen Beteiligten Anfang Dezember 2018 im DB-Werk in Aachen gefeiert.

**Die Finanzierung** der Maßnahme im Rahmen des EurekaRail-Projekts erfolgt durch den niederländischen Staat, die Provinz Limburg, die Parkstad Limburg sowie auf deutscher Seite durch das Land Nordrhein-Westfalen (NRW). Die Kosten für das Gesamtprojekt – inkl. des zweigleisigen Ausbaus zwischen Landgraaf und Heerlen bis Ende 2020 und der Anpassungen an der Signaltechnik auf der Strecke zwischen Herzogenrath und Aachen Hbf. – belaufen sich auf 71,1 Millionen Euro.

 **11,1**

Mio. Euro werden auf deutscher Seite in den Ausbau investiert

Davon werden auf deutscher Seite 11,1 Millionen Euro investiert, wovon die Europäische Union (EU) aus dem „Connecting Europe Facilities (CEF)“-Programm 4,4 Millionen Euro beigesteuert hat.

**Insgesamt** hat die EU 28 Millionen Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt. Die Gesamtkosten für die Arbeiten auf niederländischer Seite betragen 60 Millionen Euro.

**Der neue RE 18** verkehrt als umsteigefreie Verbindung im Stundentakt zwischen Aachen und Maastricht. Der RE 18 ist das Ergebnis einer gemeinsamen Ausschreibung des NVR und der niederländischen Provinz Limburg, die das Eisenbahnverkehrsunternehmen Arriva gewonnen hat. Auf dem RE 18 setzt Arriva moderne, elektrisch angetriebene FLIRT-Triebwagen ein, die den Reisenden deutlich mehr Komfort bieten.





Dazu gehören zum Beispiel eine durchgängige Barrierefreiheit in den Zügen sowie ihre Ausstattung mit WLAN. Mit der Inbetriebnahme des RE 18 endete auch der übergangsweise eingerichtete Pendelverkehr zwischen Herzogenrath und Heerlen mit dieselbetriebenen **euregiobahn**-Triebwagen des Typs Talent.

**Allerdings** hat sich die ursprünglich bereits für den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 geplante Inbetriebnahme des RE 18 mit den neuen Fahrzeugen geringfügig verzögert. Denn sie haben nicht termingerecht ihre Zulassung in Deutschland erhalten. Ein Grund dafür ist, dass die neuen Züge sowohl für Gleich- als auch für Wechselstrom geeignet sind. Auf diese Weise können sie trotz der

drei unterschiedlichen Stromsysteme in Deutschland, den Niederlanden und Belgien problemlos grenzüberschreitend verkehren. Ist dies doch eine Voraussetzung dafür, dass die RegionalExpress-Linie künftig über Maastricht hinaus nach Lüttich verlängert werden kann. Insbesondere die für die Nutzung der verschiedenen Stromsysteme erforderlichen gesetzlichen Abstimmungen zwischen den beteiligten Ländern haben zur Verzögerung der Zulassung in Deutschland geführt.



Nach der doch noch relativ zügig nachgeholten Zulassung der neuen Fahrzeuge erfolgte die Inbetriebnahme des RE 18 zwischen Aachen und Maastricht am 27. Januar 2019. Der RE 18 verkehrt seitdem im Stundentakt zwischen den beiden Großstädten und verkürzt die Reisezeit dabei auf 55 Minuten. Begleitet wurde die Eröffnung der neuen Direktverbindung durch umfangreiche Marketingmaßnahmen.

**Die Inbetriebnahme** des RE 18 ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der internationalen Bahnverbindungen zwischen den südlichen Niederlanden und Deutschland. Die dafür eigens vorgenommene Elektrifizierung der Strecke zwischen Landgraaf und Herzogenrath gehört zu einem größeren Maßnahmenpaket zwischen Aachen und Heerlen. So wird auf deutscher Seite unter anderem der Bahnhof Herzogenrath ausgebaut und Signale



werden optimiert. Hinzu kommen punktuelle Anpassungen an der Signaltechnik der Strecke zwischen Herzogenrath und Aachen Hbf. und weitere Ausbaumaßnahmen wie neue Weichen- und Gleisverbindungen. Auf niederländischer Seite steht noch der zweigleisige Ausbau des Streckenabschnitts zwischen Landgraaf und Heerlen aus, der bis 2020 erfolgen soll. Insgesamt bilden die bereits durchgeführten bzw. noch geplanten Maßnahmen die Voraussetzung dafür, langfristig eine schnellere IC-/RE-Verbindung aus Richtung Amsterdam zu bauen und die Strecke über Heerlen hinaus bis Aachen zu verlängern. Dazu haben die Partner während der Feierlichkeiten im Dezember in Aachen eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) unterschrieben.

In der Nacht von samstags auf sonntags bringt der neue Nachtbus 885 Nachtschwärmer auch nach der letzten Fahrt des RE 18 noch bequem von Maastricht nach Aachen.



## DER NEUE RE 18

Unter [avv.de/RE18](http://avv.de/RE18) finden sich alle wichtigen Informationen, Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ) und attraktive Freizeittipps für Fahrten mit dem neuen RE 18.



# NEUES AZUBI-TICKET MIT ÜBERZEUGENDEN VORTEILEN

Zeitgleich mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. August 2018 hat der AVV ein neues Azubi-Ticket eingeführt. Das neue Azubi-ABO für 62 Euro pro Monat ist rund um die Uhr im gesamten Netz des AVV gültig. Mit einem Zuschlag lässt sich die Gültigkeit ab 2019 auf ganz NRW erweitern.

**Von dem zum 1. August 2018** eingeführten neuen Azubi-ABO profitieren aber nicht nur Auszubildende. In Anspruch nehmen können das günstige Ticket-Angebot auch Teilnehmer von Bundesfreiwilligendienst (BuFD), Freiwilligem Sozialen Jahr (FSJ) und Freiwilligem Ökologischem Jahr (FÖJ). Das neue Abonnement kommt eigens den Bedürfnissen und dem Budget der jungen Leute entgegen. Es gilt deshalb über die Fahrten im Rahmen der Ausbildung hinaus auch für Fahrten in der Freizeit – und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

**Hinzu kommen** attraktive Mitnahmeregelungen: Nutzer eines Azubi-ABOs können montags bis freitags ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig eine weitere Person sowie bis zu drei Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitnehmen. Zudem lässt sich die Gültigkeit des neuen Azubi-ABOs sowohl dauerhaft als auch für einzelne Fahrten in die Nachbarverbünde Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) kinderleicht erweitern. Azubis mit einem weiter entfernten Ausbildungsort können den Geltungsbereich des Azubi-ABOs direkt im Abonnement auf die Verbünde VRR und VRS ausdehnen. Wer nur einzelne Fahrten in die Nachbarverbünde unternehmen möchte, kauft sich als Ergänzung je Fahrt zusätzlich ein EinfachWeiterTicket.



# Azubi



Parallel zum neuen Azubi-ABO gibt es auch das neue, ebenfalls verbundweit gültige Azubi-Ticket. Es kostet 72 Euro pro Monat und eignet sich für alle, die kein Abo abschließen möchten. Die beiden neuen Angebote für Auszubildende werden vom Land NRW finanziell unterstützt.



**Durch die attraktiven Angebote** für Azubis unterstützt der AVV zudem die landesweiten Bemühungen, im Sinne einer Tarifharmonisierung ein Azubi-Ticket für ganz NRW zu entwickeln. Mit Unterstützung durch die Landesregierung haben die Verkehrsverbände in NRW gemeinsam an der Realisierung eines landesweiten Azubi-Tickets gearbeitet. Das neue Ticket kann als Zuschlag zu einem verbundweit im AVV, VRR, VRS oder Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gültigen Azubi-Ticket erworben werden. Das Ergänzungsticket zum Preis von zusätzlich 20 Euro erweitert den Geltungsbereich des Azubi-ABOs auf ganz NRW. Die Einführung dieses neuen Ticket-Angebots erfolgt zum Start des neuen Ausbildungsjahres am 1. August 2019.



**Vor dem Hintergrund** sinkender Zeitkartenverkäufe im Ausbildungsverkehr hat der AVV unmittelbar vor den Sommerferien eine aufmerksamkeitsstarke Werbekampagne mit frechen Layouts durchgeführt. Denn seit einiger Zeit sind im Ausbildungsverkehr Absatzrückgänge bei den Zeitkarten zu verzeichnen. Zum einen legen Auszubildende zunehmend längere Reisewege zurück. Zum anderen gab es für sie bisher kein preislich attraktives, verbundweit gültiges Angebot wie für Schüler oder Studierende. Das vor Einführung des neuen Angebotes bestehende preisstufengebundene Angebot war jedoch gerade für weite Strecken häufig unattraktiv.

Diesem rückläufigen Trend bei den Zeitkarten für Azubis möchte der AVV mit den neuen attraktiven Angeboten entgegenwirken. Und der Erfolg zeichnet sich bereits ab: Schon in den ersten Verkaufsmonaten der neuen Azubi-Tickets von August bis Dezember 2018 wurden 2,9 % mehr Tickets in diesem Segment verkauft als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.



# Schon gewusst?



## 250

Arbeitstage hatte das Jahr 2018 in NRW



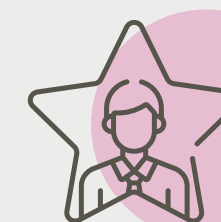
## 326

anerkannte Ausbildungsberufe gab es 2018 in Deutschland



## 16,9 km

pendeln die Deutschen im Schnitt zur Arbeit



## 7 von 10

der Azubis lernen ihren Wunschberuf oder einen anderen für sie interessanten Beruf



## 29.721

neu abgeschlossene Ausbildungsverträge gab es in NRW im Jahr 2018



## 59,1%

aller Auszubildenden in 2018 waren im Alter zwischen 18 und 21 Jahren

# Instagram-Hotspots



AVV  
SOMMER

Die schönsten Fotos lassen sich bekanntlich im Sommer schießen. Und damit der Instagram-Feed demnächst nur so vor coolen und angesagten Fotos im besten Sommerlicht strotzt, haben wir uns auf Erkundungstour durch das AVV-Gebiet begeben und einige Instagram-Hotspots gefunden.

## 1 FRANKENBERGER VIERTEL

Der erste Instagram-Hotspot führt uns ins hippe **Frankenberger Viertel**. Der bei jungen Familien und Studenten angesagte Ortsteil bietet so einige architektonische Highlights, die in einem stilvollen Instagram-Profil nicht fehlen dürfen. Zentrale Orte wie die Oppenhof- oder Viktoriaallee bieten geniales Fotomaterial für angesagte „Architecture Posts“. Während der Gründerzeit wurden hier nämlich historische Fassaden nach dem Neoklassizismus und Jugendstil erbaut.

## 2 DIE BAR CANTONA

Wenn man seinen Instagram-Feed mit ein paar Architektur-Fotos aus dem Frankenberger Viertel aufgepeppt hat, muss man danach unbedingt in der Bar Cantona vorbeischaun. Seit 2016 ist sie Kultstätte für gute Musik, leckere Drinks und spätestens nach diesem Artikel bestimmt auch für coole Fotos. Zu einem bisschen Berlin-Feeling mitten in Aachen trägt das Interieur maßgeblich bei, denn zwischen Retro-Chic und Minimalismus, Gordon-Gin und hausgemachten Fritten kann man seinen Instagram-Feed ordentlich in Szene setzen! Bei höheren Temperaturen lädt die dazugehörige Terrasse zum Chillen und Verweilen – und natürlich zum Schießen eines supercoolen Insta-Fotos – ein.

## 3 AACHENER HOF

Dieser Instagram-Hotspot liegt zwischen Puppenbrunnen und dem Bahkauw, im Herzen der Aachener Altstadt. Hier lädt der „Hof“ zum Chillen, Essen und Trinken, aber vor allem auch zum Fotosmachen ein! Zwischen bunten Häuserfronten, historischen Gemäuern und lauter gut gestimmten Menschen könnt ihr prima authentische Schnappschüsse einfangen. Das gewisse Instagram-Extra? Der römische Portikus, durch den man seitlich auf den Dom blickt, äh, fotografiert.

## 4 LULU'S COFFEE & CO.

Was darf in einem Instagram-Feed auf gar keinen Fall fehlen? Ein stylisches Café natürlich! Ob man den Fokus nun auf den Kaffee, die belegten Bagels oder doch auf die coole Inneneinrichtung legt – bei Lulu's Coffee & Co. gibt es all das! Der kleine, aber feine Coffeeshop zwischen Bushof und Altstadt ist ein Rückzugsort für fleißige Arbeitsbienen, Treffpunkt für Digital Natives und Spot für kreative Ideen! Unser Tipp: Ein Foto der hängenden Glühbirnen wertet einfach jeden Instagram-Feed auf!

## 5 DACHSTUHL AACHENER DOM

Unweit vom Katschhof entfernt, befindet sich das Aachener Wahrzeichen. Und wer jetzt gelangweilt gähnt, weil Fotos vor dem Aachener Dom ja jeder machen kann, sollte unbedingt weiterlesen. Warum nämlich nicht mal die Perspektive wechseln und Fotos auf dem Dom machen? Eine Führung durch den Dachstuhl der historischen Kirche macht dies möglich. Von hier aus hat man einen direkten Blick in alle nahegelegenen Gassen der Altstadt und natürlich über ganz Aachen. Alle Instagram-Follower werden garantiert begeistert sein. Führungs-Termine und weitere Infos findet man unter [www.aachenerdom.de](http://www.aachenerdom.de).

## 6 STREETART

In vielen Instagram-Profilen sind Streetart-Fotos beliebt. Die schönsten Straßen-Kunstwerke fasst diese Karte auf einen Blick zusammen. Unsere Favoriten: das Kalligrafitti-Kunstwerk des Aachener Künstlers Noah Kauertz am Alexianergraben 22 – 24 und das Wandgemälde einer Geisha von Lake13 aka Lars Kessler in der Hüttenstraße 140 im Aachener Osten. Die Werke des heutigen Kunst-Dozenten sind an vielen Stellen in der Region Aachen zu sehen.





**7 GLASHÜTTE DÜREN**

Was in keinem coolen Feed fehlen darf? Fotos im „Shabby-Industrial“ Look! Wir verlassen also Aachen-City, denn die perfekte Kulisse für genau solche Fotos bietet die Umgebung der Glashütte Düren. Egal, ob ihr hier selbst vor dem alten Industriedenkmal posiert oder die historischen Gemäuer in den Fokus stellt: Die Fotos werden mit dem passenden Filter garantiert zu einem richtigen Instagram-Kunstwerk!

**8 ALTSTADT IN STOLBERG**

Schnappschüsse aus historischen Altstädten sind spätestens seit dem weltweiten Erfolg der amerikanischen Serie „Game of Thrones“ in vielen Instagram-Profilen angesagt. Dafür muss man aber nicht bis nach Dubrovnik (wo Game of Thrones gedreht wurde) reisen.

Auch die Altstadt von Stolberg hielt bereits als mittelalterliche Filmkulisse – und ab diesem Sommer auch für das Instagram-Profil – her. Wenn man auf dem Kopfsteinpflaster durch die engen, idyllischen Gassen bis zur Burganlage spaziert, wird der ein oder andere bestimmt den Eindruck haben, mit einer Zeitmaschine zurück ins Mittelalter gereist zu sein. Zum Glück kann man aber immer noch sein Smartphone zücken, um die Eindrücke festzuhalten!

**9 ALTSTADT IN MONSCHAU**

Alte Mauern und ein historisches Stadtbild findet man auch in der Altstadt von Monschau. Die unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhäuser inmitten der grünen Eifel-Landschaft laden nicht nur zum Träumen, sondern auch zum Fotografieren ein.

**10 BUNTSANDSTEINFELSEN NIDEGGEN**

Angesagt sind auch Naturegrams – Fotos von einzigartigen Spots in der Natur. Unsere Region ist reich an Naturschätzen – gerade die Eifel bietet einige Top-Spots. Ein Ort, der immer wieder fasziniert, sind die Buntsandsteinfelsen in der Rureifel bei Nideggen. Wenn dann noch ein Sonnenuntergang dazukommt, sind viele Likes garantiert. Wer kann schon einem heißen Sunporn-Pic widerstehen?!

**11 HOHES VENN**

Ein weiterer Ort in der Natur, der bei „Naturegramern“ hip ist, ist das Hohe Venn. Dieses einzigartige Hochmoorgebiet bietet Ruhe und Weite – ein traumhafter Ort für traumhafte Fotos. Bei entsprechendem Licht und Himmel kann man sein Foto sicherlich mit dem angesagten Clouds-tagram-Hashtag versehen, wetten?!

Die Tipps des letzten Jahres und viele neue Tipps für sommerliche Ausflüge und spannende Touren gibt es unter [avvplus.de](http://avvplus.de)



Hotspots



# emr connect

## NOCH ENGERE VER- KNÜPFUNG DER EUREGIO MAAS-RHEIN

Am 1. Februar 2018 wurde in Aachen das neue Interreg V-A-Projekt „emr connect“ offiziell gestartet. Ziel des Projektes ist es, den grenzüberschreitenden Nahverkehr in der Euregio Maas-Rhein zu verbessern.



 **4,6 Mio.**

Euro stehen für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung

Das neue Förderprojekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Während dieser Zeit arbeiten an „emr connect“ unter der Federführung des AVV insgesamt 14 Partner aus der Euregio Maas-Rhein (Deutschland, Belgien, Niederlande) zusammen. Unter den Partnern befinden sich Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger für den ÖPNV, aber auch öffentliche Verwaltungen und Universitäten. Zu dem vom AVV als Leadpartner zusammengestellten Projektkonsortium gehören auf deutscher Seite die Stadt Aachen, die ASEAG und die RWTH Aachen. Das Projekt verfolgt das Ziel, Maßnahmen im Bereich der Mobilität umzusetzen,

die das grenzüberschreitende Reisen in der Euregio erleichtern.

Für die Umsetzung der von „emr connect“ geförderten Maßnahmen stehen insgesamt 4,6 Millionen Euro zur Verfügung, davon stammen 2,3 Millionen Euro aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung der EU. Die geplanten Maßnahmen umfassen zum Beispiel die Elektrifizierung einer grenzüberschreitenden Buslinie, um so den Nahverkehr in der Euregio umweltfreundlicher zu machen. Zudem sollen die Fahrgäste

künftig von der Digitalisierung in den Bereichen Ticketing und Fahrgastinformationen profitieren, etwa durch die im Rahmen von „emr connect“ verfolgte Weiterführung des ETC-Ansatzes, bei dem grenzüberschreitendes Ticketing vereinfacht wird. Die Kooperation der drei Universitäten Aachen, Lüttich und Hasselt ermöglicht beispielsweise grenzüberschreitende Seminare und Sommeruniversitäten und vernetzt die wissenschaftlichen Akteure im Mobilitätsbereich über Grenzen hinweg.



**Als erstes sichtbares Ergebnis** von „emr connect“ fand am 8. März 2018 im Stadtzentrum von Kerkrade die Eröffnung einer E-Bike-Leihstation von VeloCity statt. Kerkrade ist damit die erste niederländische Stadt, die eine E-Bike-Leihstation des Aachener Unternehmens VeloCity erhalten hat. VeloCity unterhält ein ganzes Netzwerk von Stationen, an denen Bewohner und Besucher der Euregio Maas-Rhein E-Bikes ausleihen können. Die Fahrräder lassen sich ganz einfach nach einmaliger Anmeldung über eine App oder mit einer Chipkarte nutzen. Mit den E-Bikes gibt es jetzt zusätzlich zu Bus & Bahn eine Möglichkeit, die Grenzregion zwischen Aachen und Kerkrade mit nachhaltiger Mobilität umwelt- und klimafreundlich zu erfahren. Finanziert wurde die Leihstation in Kerkrade zu 50 % von der Stadtregion Parkstad Limburg und zu 50 % aus Interreg-Mitteln.



**Am ersten Septemberwochenende** 2018 war das Projekt „emr connect“ zum NRW-Tag nach Essen eingeladen. Dort hatte es die Gelegenheit, sich im Zelt des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen zu präsentieren. Zahlreiche interessierte Bürger sowie der Wirtschaftsminister von NRW nutzten die Gelegenheit, sich am Stand von „emr connect“ über den Stand des Projektes und die Mobilität in der Euregio Maas-Rhein zu informieren.

**Ebenfalls im September** folgten 45 Studierende der Universitäten Aachen, Heerlen, Maastricht, Hasselt und Lüttich der Einladung zur ersten Euregionalen Summer School im Rahmen des Projektes „emr connect“. Schauplatz der gemeinsam mit den Interreg-Projekten „youRegion“ und „Hyperregio“ sowie den sieben großen Universitäten der Euregio Maas-Rhein organisierten Veranstaltung war die belgische Stadt Hasselt. Unter dem Motto „Improving inclusive mobility in the Digital Age“ erarbeiteten die Studierenden Konzepte zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität. Die von ihnen entwickelten Ideen wurden dann von einer Jury hinsichtlich der Aspekte Innovation, Mehrwert und Umsetzbarkeit bewertet.



Die Projektpartner von „emr connect“ im Regierungspalast in Lüttich

**Die „emr connect“-Projektpartner** trafen sich am 11. Oktober 2018 im Regierungspalast der Provinz Lüttich in der gleichnamigen belgischen Stadt. Dort berichteten sie über den Projektfortschritt und tauschten sich über die bisher erreichten Meilensteine sowie die bevorstehenden Herausforderungen aus. Im Fokus standen dabei unter anderem der künftig zwischen Aachen und Maastricht verkehrende RE 18 und die Ausweitung des Pilotprojekts zum grenzüberschreitenden

eTicketing. Darüber hinaus arbeiten die Projektpartner beispielsweise an der Verbesserung der Fahrgastinformation für Fahrten von Aachen nach Maastricht oder von Herzogenrath nach Heerlen. Für Verbindungen zwischen Deutschland und den Niederlanden sind in einem ersten Schritt seit Ende 2018 auch die Echtzeitdaten grenzüberschreitend verfügbar. Das Projekt versucht die auf nationaler Ebene bestehenden Bemühungen im Bereich der

Digitalisierung der Fahrgastinformations- und Fahrplanauskunftssysteme auch auf grenzüberschreitende Verbindungen auszuweiten. Zudem können die Studierenden der RWTH Aachen – weitere Hochschulen werden folgen – seit 1. April 2019 mit ihrem AVV-Semester-Ticket auch die grenzüberschreitenden Linien von Arriva in die Niederlande nutzen.



Weitere Infos unter [emr-connect.eu](http://emr-connect.eu)

# EMR Connect



# Einmaliges Eupen

Wer Lust hat, einmal die belgische Grenzregion zu erkunden, dem empfehlen wir einen Ausflug ins einmalige Eupen. Hier wird sowohl Deutsch als auch ein wenig Französisch gesprochen und neben den berühmten Fritten, den köstlichen Pralinen und dem beliebten belgischen Bier hat das kleine Städtchen noch einiges mehr zu bieten!

## 1 DIE ALTSTADT

In der Blütezeit der Tuchmacherindustrie – zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert – machte sich Eupen einen Namen und noch heute gibt es einige Spuren und architektonische Highlights, die an diese Zeit erinnern. Man findet sie vor allem bei einem Spaziergang durch die Altstadt. Von der beeindruckenden St. Nikolaus-Kirche, dem malerischen Marktplatz bis zu den gut erhaltenen und restaurierten Patrizierhäusern gibt es einiges zu entdecken. Der freitags stattfindende Wochenmarkt auf dem Werthplatz, auf dem am 21. Juli auch der belgische Nationalfeiertag zelebriert wird, zählt ebenfalls zu den Highlights!

## 2 IKOB

Das IKOB-Museum für zeitgenössische Kunst ist das einzige Kunstmuseum in der deutschsprachigen Region Belgiens und organisiert Ausstellungen auf internationalem Niveau. Aufgrund der Grenzlage ist es als Förderer der regionalen Kunst-Szene bekannt und tritt außerdem als kultureller Vermittler zwischen den verschiedenen Regionen Belgiens auf. Ein Besuch lohnt sich, denn die ausgestellten Werke spiegeln all diese verschiedenen Kulturen wider. Das Besondere an dem Museum? Die Höhe des Eintrittspreises dürft ihr selbst bestimmen und an jedem ersten Sonntag und jedem ersten Mittwoch im Monat hat man sogar freien Eintritt!

## 3 ALTER SCHLACHTHOF

Der Name verrät es schon: Der markante Gebäudekomplex im Eupener Stadtzentrum diente vor langer Zeit als städtischer Schlachthof. Heute besticht das Gelände mit interessanter Architektur sowie außergewöhnlicher Atmosphäre und ist daher der ideale Ort für Kulturveranstaltungen aller Art. Ob Konzerte, Theateraufführungen oder Kunstausstellungen – im „Alten Schlachthof“ finden regelmäßig die verschiedensten Veranstaltungen statt. Was demnächst so auf dem Programm steht, erfährt man unter [alter-schlachthof.be](http://alter-schlachthof.be).

## 4 PIGALLE

Seit über fünf Jahrzehnten ist die Pigalle Eupens Kultkneipe schlechthin und ein beliebter Treffpunkt für Bierliebhaber und Musikbegeisterte. Der „Pub der Generationen“ ist vor allem für seine große Auswahl an (belgischen) Spezialbieren bekannt. Eine tolle Bar, in der man ganz entspannt Freunde treffen, neue Leute kennenlernen und das Flair der Altstadt genießen kann!

Am 15. August findet übrigens das Pigalle-Fest direkt am Werthplatz statt. Dort erwarten einen dann gute Musik, bestens gelaunte Eupener und – natürlich, was sonst – jede Menge belgisches Bier!

## 5 CHEZ GIGI

Wenn man in Eupen nach der besten Frittüre der Umgebung fragt, bekommt man stets nur eine Antwort: Chez Gigi! Die nach der sympathischen Inhaberin benannte Kult-Frittenbude ist seit Jahren ein Garant für gute Fritten und die beliebteste Anlaufstelle für diejenigen, die Appetit auf echt belgische Imbiss-Snacks haben. Übrigens: Für den etwas größeren Hunger empfehlen wir die Mitraillette!



Die Tipps des letzten Jahres und viele neue Tipps für sommerliche Ausflüge und spannende Touren gibt es unter [avvplus.de](http://avvplus.de)

AVV  
SOMMER



## 6 NATURZENTRUM HAUS TERNELL

Auch Naturliebhaber werden in Eupen und Umgebung glücklich! Das Naturzentrum Haus Ternell bietet neben Wanderungen und Venntouren auch Naturführer- oder Wildkräutergrundkurse und sogar Pilzlehren an. Ein beliebtes Ausflugsziel in der Euregio und ein Highlight für alle Natur-Fans oder diejenigen, die gerne den Naturpark „Hohes Venn“ bei einem Spaziergang erkunden wollen.



# In Interview



**„Die grenzüberschreitende Kooperation lebt von Strukturen, die den für den Bürger spürbaren Unterschied ermöglichen. Die Euregionale Koordinierungsstelle des AVV ist eine dieser Strukturen, die weniger durch große Worte als vielmehr durch spürbare Resultate auf sich aufmerksam machen.“**

Michael Dejozé, Geschäftsführer EMR

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich der Mobilität in der Euregio haben der AVV und die Euregio Maas-Rhein im März 2018 eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet.

Damit haben sie die bestehende Zusammenarbeit, die in den letzten Jahren bereits verschiedene Verbesserungen im grenzüberschreitenden Nahverkehr für die Bürger im Dreiländereck gebracht hat, auf eine noch festere Basis gestellt. Gemeinsam wollen die Partner an einem weiteren Abbau von Hemmnissen und Barrieren im grenzüberschreitenden Nahverkehr arbeiten, um die verschiedenen Regionen der EMR enger miteinander zu verknüpfen. Dazu sieht die Partnerschaftsvereinbarung regelmäßige Treffen zwischen AVV und der EMR vor. Zum bisher Erreichten sowie zu den Zielen und Visionen für den grenzüberschreitenden ÖPNV im Dreiländereck äußert sich Michael Dejozé, Direktor der EMR, im Interview.

#### **Herr Dejozé, welche Rolle spielt der öffentliche Verkehr im Rahmen der regionalen Kooperation in der EMR?**

Der ÖPNV ist ein für viele Bereiche wichtiges Thema. Die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt gehören zum Beispiel genauso dazu wie Aus- und Fortbildung oder der Tourismus. Auch die Qualität und Frequenz der grenzüberschreitenden Kooperation und

Verflechtung ist in weiten Teilen von einem guten ÖPNV abhängig. Es kommt daher nicht von ungefähr, dass er bei Bürgerdialogen von den Bürgerinnen und Bürgern immer als eine der Prioritäten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit genannt wird.

#### **Welche Herausforderungen gibt es in der grenzüberschreitenden Mobilität?**

Hier ist zunächst einmal die Infrastruktur zu nennen, wo es gilt, Verbindungen zu schaffen, die bisher fehlen. Darüber hinaus muss die Kompatibilität der Ticketingsysteme gefördert und zugleich eine Harmonisierung der Tarife angestrebt werden. Noch viel zu tun gibt es aber auch im Bereich Kommunikation. So sollten die Mobilitätsanbieter sowohl mehr übereinander als auch besser über gemeinsame Angebote informieren.

#### **Was hat sich generell in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den letzten Jahren verbessert?**

Die Kooperation hat sich deutlich intensiviert. Nur so ließen sich lange

diskutierte Probleme im grenzüberschreitenden ÖPNV lösen. Dies gilt zum Beispiel für den RE 18 zwischen Aachen und Maastricht oder das 2019 startende grenzüberschreitende Semester-Ticket der Aachener Hochschulen in Richtung Maastricht. Auch das „European Travellers Club (ETC)“-Projekt zum grenzüberschreitenden interoperablen Ticketing zeigt die Möglichkeiten der Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg auf und lässt uns auf einen bahnbrechenden Erfolg hoffen, der das Ticketing im grenzüberschreitenden Verkehr vereinfacht.

#### **Wie hat die in 2018 geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen dem AVV und der EMR die Zusammenarbeit verbessert?**

Verbessert hat sich zunächst einmal der Austausch zwischen der EMR und dem AVV. Dadurch ist eine zielgerichtete Arbeit möglich.

## 26. März

Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung zwischen EMR und AVV



Michael Dejozé, EMR-Geschäftsführer, und Hans-Peter Geulen, AVV-Geschäftsführer, unterzeichnen die Partnerschaftsvereinbarung.

Hinzu kommt, dass sich die EMR im Sinne eines Lobbying für den AVV und dessen Partner einsetzen und gleichzeitig den an sie herangetragenen Bedarf der Grenzgänger weiterleiten kann. Umgekehrt hat es die EMR durch die Teilnahme an Sitzungen der Euregionalen Koordinierungsstelle des AVV leichter, die relevanten Player zu treffen.

Auch im Bereich Kommunikation zahlt sich die Zusammenarbeit aus. Die EMR kann in den Partnerregionen, Mitgliedstaaten und der EU mit der grenzüberschreitenden Mobilität punkten und dadurch sich selbst und dem AVV mehr Sichtbarkeit verschaffen. Der AVV ist dadurch in der gesamten Politik bekannt

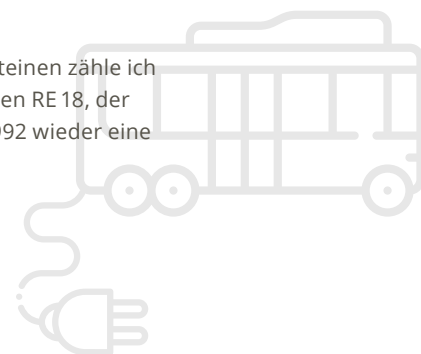
und wird unter anderem zum Thema auf der ersten Versammlung des Europäischen Verbundes für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), der neuen Rechtsform der EMR seit 1. April 2019. Überdies wird der Beitrag des AVV zur Verbesserung des grenzüberschreitenden ÖPNV immer wieder in den Publikationen der EMR erwähnt.

Bezüglich ihrer Zukunftsplanung möchte die EMR zudem eine Bottom-up-Herangehensweise für ihre EMR2030-Strategie fördern. Im Bereich Mobilität baut sie dabei auf die Expertise der Euregionalen Koordinierungsstelle des AVV. Die gemeinsam in

der EMR2030-Strategie definierten Prioritäten und Ziele werden anschließend von der EMR in die Verhandlungen für die nächste Interreg-Programmperiode eingebracht. Somit könnten wieder neue Mobilitätsprojekte eingebracht und gefördert werden. Gegenwärtig ist der AVV im Interreg V-A-Projekt „emr connect“ Leadpartner.

**Was sind für Sie die wichtigsten Meilensteine der grenzüberschreitenden Mobilität in den letzten Jahren?**

Zu den Meilensteinen zähle ich insbesondere den RE 18, der erstmals seit 1992 wieder eine



# 1992

gab es letztmals eine umsteigefreie Verbindung zwischen Aachen und Maastricht

direkte Verbindung zwischen Aachen und Maastricht bietet. Von großer Bedeutung für die grenzüberschreitende Mobilität sind aber auch das „European Travellers Club (ETC)“-Projekt und die Einführung des euregio-

**tickets.** Mit diesem Ticket können Reisende seit 1998 einen Tag lang fast alle Bus- und Bahnlinien in der EMR nutzen. Und nicht zu vergessen: Mit dem AVV gibt es hier einen engagierten Akteur im Herzen der Euregio, der die Kooperation mit der EMR und den weiteren Partnern in der Euregio strukturell anpackt.

**Welche Themen in der grenzüberschreitenden Mobilität müssen aus Ihrer Perspektive noch verbessert werden?**

Hier würde ich an erster Stelle einige derzeit noch fehlende, aber wünschenswerte Verbindungen nennen: die Verlängerung der Strecke des RE 18 über Maastricht hinaus nach Lüttich, eine direkte Verbindung von Aachen nach Lüttich, Verbindungen zwischen dem belgischen Mol und Roermond sowie zwischen Hasselt und Eindhoven. Auch beim grenzüberschreitenden

## Mobile Ticketing

als wesentliches Zukunftsthema bietet auch für die grenzüberschreitende Mobilität große Chancen



Ticketing gibt es Möglichkeiten der Verbesserung, wo wir hoffen, dass mit dem ETC-Projekt Lösungen für die Herausforderungen durch bislang inkompatible Chipkarten und unterschiedliche Ticketsysteme geschaffen werden können, so dass wir mehr grenzüberschreitende Tickets anbieten können. Ein weiterer Wunsch in dieser Hinsicht wäre die zumindest partielle Harmonisierung der Ticketpreise.

Auch hinsichtlich der Kommunikation gibt es noch einiges zu tun. So sollte die Kommunikation zum euregioticket und zu ähnlichen Angeboten zu besonderen Anlässen verbessert werden. Darüber hinaus müsste die Kommunikation Richtung Bürgerinnen und Bürger intensiviert werden. Von dieser Seite gibt es noch viel Kritik, die zumindest zum Teil durchaus berechtigt ist. Es fehlt hier einfach eine Kommunikationsstruktur, die es ermöglicht, den grenzüberschreitenden Bedarf besser einzuschätzen. Im weitesten Sinne fällt in den Bereich Kommunikation auch die grenzüberschreitende Fahrplanauskunft. Mit der gegenseitigen Bereitstellung von Echtzeitfahrplandaten durch den AVV und Arriva in den Niederlanden ist hier ein erster wichtiger Schritt getan.

Ein wesentliches Zukunftsthema, das mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, ist die eMobilität.

Den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für den grenzüberschreitenden ÖPNV, zum Beispiel im Bereich multimodaler Mobilitätsangebote, müssen wir mutig und engagiert gerecht werden und auch in diesem Bereich grenzüberschreitend denken. Viel Potenzial für die Zukunft bietet zudem die Verbindung von ÖPNV und Fahrrad- und Wandertourismus. Dies gilt zum Beispiel für die Vennbahn, den Radweg „Fietsen door het Water“ bei Hasselt oder den Eifelsteig.

**Was ist Ihre Vision für die EMR im Jahr 2030?**

Das im Detail auszuführen, würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Deshalb beschränke ich mich einfach darauf: Zum einen wünsche ich mir in den kommenden Jahren bis 2030 die oben genannten Verbesserungen für den grenzüberschreitenden ÖPNV. Zum anderen habe ich an den AVV die Bitte, dass er weiterhin mit seiner Expertise als Koordinator fungiert und ein ebenso zuverlässiger wie kompetenter Partner der EMR bleibt.

Weitere Informationen zu grenzüberschreitenden Projekten finden Sie unter [emr-connect.eu](http://emr-connect.eu)



# Magisches Maastricht

Maastricht – mit all den süßen Gassen, schönen Boutiquen, coolen Cafés, guten Restaurants und hippen Bars ein wirklich angesagtes Ausflugsziel. Wenn ihr Maasboulevard und Haupteinkaufsstraße aber bereits in- und auswendig kennt und den Tag in unserer Lieblings-Nachbarstadt einmal ganz anders verbringen möchtet, sind unsere Magisches-Maastricht-Geheim-Tipps genau das Richtige für euch!

## 1 DIE ANDERE MAAS-SEITE

Einmal neue Geschäfte und Cafés abseits des Touristentrubels entdecken? Das geht vor allem auf der „anderen Seite“ der Maas! Die große St.-Servatius-Brücke (Sint Servaasbrug) verbindet das bekannte Zentrum mit dem hippen, aber bei Touristen unbekannteren Stadtteil Wyck. Hier findet man rund um die wunderschöne Wycker Brug- und Grachtstraat nicht nur viele Einheimische, sondern auch coole Galerien oder stilvoll eingerichtete Szene-Restaurants. Die Devise lautet hier: einfach drauflos schlendern! So verliebt man sich von ganz allein in dieses Viertel.

## 2 VAN WIJCK

Falls noch Platz für eine Kleinigkeit ist, empfehlen wir, das Van Wijck in der Wycker Brugstraat 28 zu besuchen. Das in einem stylischen Eckhaus gelegene Bistro und Café bietet nicht nur fabelhafte Pancakes und schmackhafte Kleinigkeiten an, man kann außerdem etliche kulinarische Kreationen direkt mit nach Hause nehmen. Da kommen auch am nächsten Tag noch Erinnerungen an einen schönen Tag in der Nachbarstadt zurück!

## 3 B32

Wer Lust auf Kultur, Kunst und Musik hat, sollte dem „B32 Artspace“ einen Besuch abstatten. Hier finden regelmäßig „very contemporary“ Ausstellungen, Happenings, Installationen und Konzerte statt.

## 4 DE BRANDWEERKANTINE

Der niederländische Name verrät es schon: „De Brandweerkantine“ empfängt euch im angesagten Kantenstil. Das Restaurant ist auf jeden Fall einen Besuch wert, denn der Look ist wirklich einzigartig und sorgt garantiert für Amsterdam-Feeling mitten in Maastricht! Unser Tipp? Schnell noch ein paar Hapjes einschieben ... Und das Instagram-Foto nicht vergessen!

## 5 DER SCHÖNSTE BOOK-STORE

Auf klassisches Shoppen habt ihr keine Lust? Wie wäre es dann mit einem Besuch in einer der schönsten Buchhandlungen der Region? Der Boekhandel Dominicanen befindet sich nämlich in einer alten Dominikanerkirche mitten in der Maastrichter Innenstadt. Ein Wow-Effekt – zwischen alten Kirchenmauern und prall gefüllten Bücherregalen – ist auf jeden Fall garantiert!

## 6 ... UND ZUM SCHLUSS? CAFÉ FALSTAFF

Wer jetzt noch Lust auf das ein oder andere Kaltgetränk hat, sollte zum Abschluss des Tages im Café Falstaff vorbeischaun. Denn das nennt sich nicht ohne Grund „hét speciaalbierecafe van Maastricht“ und wird vor allem bei Craft-Beer-Liebhabern als echter Geheim-Tipp gehandelt. Bei der riesigen Bier-Auswahl hat sich eure Anfahrt mit dem Bus dann auf jeden Fall gelohnt.



Die Tipps des letzten Jahres und viele neue Tipps für sommerliche Ausflüge und spannende Touren gibt es unter [avvplus.de](http://avvplus.de)





# NACHHALTIGER ERFOLG DES ETC-PILOTPROJEKTS

Zur Vielzahl digitaler Projekte im AVV gehört auch das Projekt „European Travellers Club (ETC)“ zur Erprobung des ID-Ticketing-Ansatzes im grenzüberschreitenden ÖPNV.

# ID-Ticketing

Das mittlerweile erfolgreich beendete Projekt stieß europaweit auf großes Interesse und soll fortgeführt werden.

**Das Projekt „European Travellers Club (ETC)“** wurde im Rahmen des europäischen Forschungs- und Entwicklungsprogramms „Horizon 2020“ durchgeführt. Für die Projektpartner, zu denen beispielsweise TLS und die VDV-ETS als deutsche und niederländische eTicket-Standard-Halter gehörten, übernahmen der AVV und die ASEAG die Aufgabe der Durchführung eines Piloten. Ziel des Projekts war die Entwicklung einer Lösung für den interoperablen Einsatz von elektronischen Tickets über nationale Grenzen hinweg. Wünschen sich doch die Fahrgäste ein Ticketsystem für den ÖPNV, das unkompliziert, nahtlos und transparent auch bei Fahrten von einem Land ins andere funktioniert.

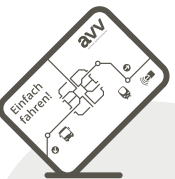
**Entwickelt wurde** dazu eine Token-basierte Technologie für den interoperablen Einsatz unterschiedlicher eTicket-Standards. Das sogenannte ID-Ticketing ermöglicht sämtliche Ticketing-Prozesse über eine Identifikationsnummer des Kunden abzuwickeln. Die dazu erforderlichen technischen Systeme wie Chipkarte und Online-Ticket-Speicher wurden von Dezember 2017 bis März 2018 in einer Pilotphase auf den grenzüberschreitenden Buslinien zwischen Aachen und den niederländischen Städten Maastricht und Heerlen getestet. Knapp 500 Personen hatten sich dazu im Vorfeld als Testpersonen registrieren lassen. Mit einer Pilot-Chipkarte ausgestattet konnten sie dann das grenzüberschreitende System unter realen Bedingungen auf den Linien 44 (Aachen – Heerlen) und 350 (Aachen – Maastricht) sowie in allen ASEAG-Bussen im Aachener Stadtgebiet ausprobieren.

**Dieser erste Praxistest** des ID-Ticketings, bei dem alle relevanten Daten in einer Cloud liegen, fand rasch europaweite Beachtung. Im Januar 2018 überzeugten sich Vertreter zahlreicher eTicketing-Standard-Gesellschaften aus verschiedenen europäischen Ländern bei einer Testfahrt vom erfolgreichen Verlauf des Pilotprojektes.



Denn die in Aachen entwickelte und getestete Lösung wäre eine Möglichkeit, die unterschiedlichen eTicket-Standards in Europa zu verknüpfen. Auch der Minister für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst informierte sich bei einem Besuch in Aachen von den Fähigkeiten der neuen Technologie für die grenzüberschreitende Nutzung von eTickets im ÖPNV. Dabei betonte Verkehrsminister Wüst auch die besondere Bedeutung des ersten Umsetzungsprojektes dieser Art.

**An das im März 2018** erfolgreich beendete Piloten schloss sich eine intensive Evaluation der Projektergebnisse an. Die Auswertung fiel durchweg positiv aus. Dies veranlasste die am Projekt beteiligten Partner dazu, die für das Projekt entwickelten Systeme weitere zwölf Monate nutzbar zu machen und zugleich weiterzuentwickeln. In einem ersten Schritt soll eine Ausweitung auf den grenzüberschreitenden SPNV erfolgen – zunächst auf den von Arriva betriebenen RE 18. Dazu hat der AVV einen Projektplan erarbeitet, der unter anderem die Ausweitung des ID-Ticketing-Ansatzes auf den verbundübergreifenden ÖPNV beinhaltet. Zudem hat der AVV mit der VDV eTicket Service Gesellschaft die Integration der Funktionalitäten des ID-Ticketing-Ansatzes in den deutschlandweiten eTicket-Standard abgestimmt. Die Standardisierung ist für das Jahr 2020 geplant.



## 500

Testpersonen  
nahmen am  
ETC-Projekt teil



# NRW-Tarif bis Landgraaf, Kerkrade und Heerlen

Landgraaf, Kerkrade und Heerlen sind seit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 auch mit Tickets des NRW-Tarifs erreichbar. Die grenzüberschreitende Tarifausweitung bis in die drei niederländischen Gemeinden geht auf eine gemeinsame Initiative von AVV und Arriva zurück.

**Bereits seit dem Fahrplanwechsel** im Dezember 2017 galten Relationspreis-Tickets für grenzüberschreitende Fahrten nach Landgraaf, Kerkrade und Heerlen und wieder zurück. Zu diesen NRW-weit gültigen Tickets gehört zum Beispiel das SchöneReiseTicket NRW. Seit dem 1. Januar 2018 können Reisende auch Pauschalpreis-Tickets für Fahrten in die genannten grenznahen niederländischen Orte nutzen. Das beliebte SchöneTagTicket NRW und das SchöneFahrtTicket zählen genauso dazu wie das SchöneFerienTicket, das Fahrrad-TagesTicket und das EinfachWeiterTicket. Dadurch sind die drei niederländischen Gemeinden jetzt vollumfänglich in den NRW-Tarif integriert. Von dieser Regelung ausgenommen ist lediglich das Semester-Ticket NRW, das keine Gültigkeit für grenzüberschreitende Fahrten besitzt.

**Für ihre grenzüberschreitenden Fahrten** aus der Region Aachen in die Niederlande stehen den Fahrgästen die Buslinien 34 (Aachen – Kerkrade) und 44 (Aachen – Heerlen) sowie die niederländische Linie 27 (Herzogenrath – Kerkrade) und der RE 18 (Aachen – Maastricht) zur Verfügung. Damit lassen sich mit Tickets des NRW-Tarifs auch beliebte Freizeitziele wie der GaiaZoo in Kerkrade oder die Skihalle in Landgraaf erreichen.



**Ein weiterer Vorteil** der grenzüberschreitend gültigen Tickets: Die Fahrgäste haben die Möglichkeit, damit in Heerlen, Kerkrade und Landgraaf auch im Vor- und Nachlauf die örtlichen Buslinien zu nutzen. Die Integration der drei niederländischen Gemeinden leistet somit einen wichtigen Beitrag zum weiteren Zusammenwachsen der Euregio Maas-Rhein im ÖPNV. Denn die Fahrgäste haben es nun wesentlich leichter, das passende Ticket für grenzüberschreitende Fahrten aus Nordrhein-Westfalen (NRW) in die Niederlande zu erwerben. Und Niederländer können jetzt mit einem einzigen Ticket Ziele in NRW wie Köln oder Düsseldorf erreichen.



# DIGITALISIERUNG IM AVV: TEAMARBEIT FÜR DEN FAHRGAST

Interview mit Katrin Bünten, Leiterin Tarif, Vertrieb und Einnahmenaufteilung, und Dr. Stefan von der Ruhren, Leiter Digitale Entwicklung und IT-Infrastruktur, Leistungsangebot

*Nachdem der AVV bei der Umsetzung seiner Digitalisierungsstrategie Ende 2017 mit seinem neuen elektronischen Fahrplanauskunftssystem einen wichtigen Meilenstein erreicht hat, darf der Fahrgast sich als Nächstes auf die neue App freuen. Was werden die Vorteile sein?*

**Dr. Stefan von der Ruhren:**

Ein wesentlicher Vorteil der App besteht darin, dass sie auch multimodale Auskünfte ermöglicht. Das heißt, der Nutzer kann sich mittels der App nicht nur zu Bus- und Bahnverbindungen informieren, sondern zum Beispiel auch zu Car- oder Bikesharing-Angeboten, um verschiedene Mobilitätsformen optimal miteinander zu verbinden. Darüber hinaus bietet die App einen Pendleralarm, bei dem sich der Nutzer für einen von ihm festgelegten Zeitraum – etwa zwischen 7 und 8 Uhr – im Falle von Verspätungen oder Störungen Pushnachrichten für eine festgelegte Relation, zum Beispiel den täglichen Weg von zu Hause zur Arbeit, senden lassen kann.

In vergleichbarer Weise funktioniert der Verbindungsalarm der neuen App. Hinzu kommt das Echtzeitrouting. Dabei schlägt die App bei Verspätungen und dadurch drohendem Anschlussverlust bei einem Umstieg automatisch eine alternative Verbindung vor. Und auf einer Live-Map kann sich der Nutzer in Echtzeit anzeigen lassen, wo sich Busse und Bahnen gerade befinden.

*Wird mit der neuen App auch die Möglichkeit bestehen, direkt in der App Tickets zu erwerben?*

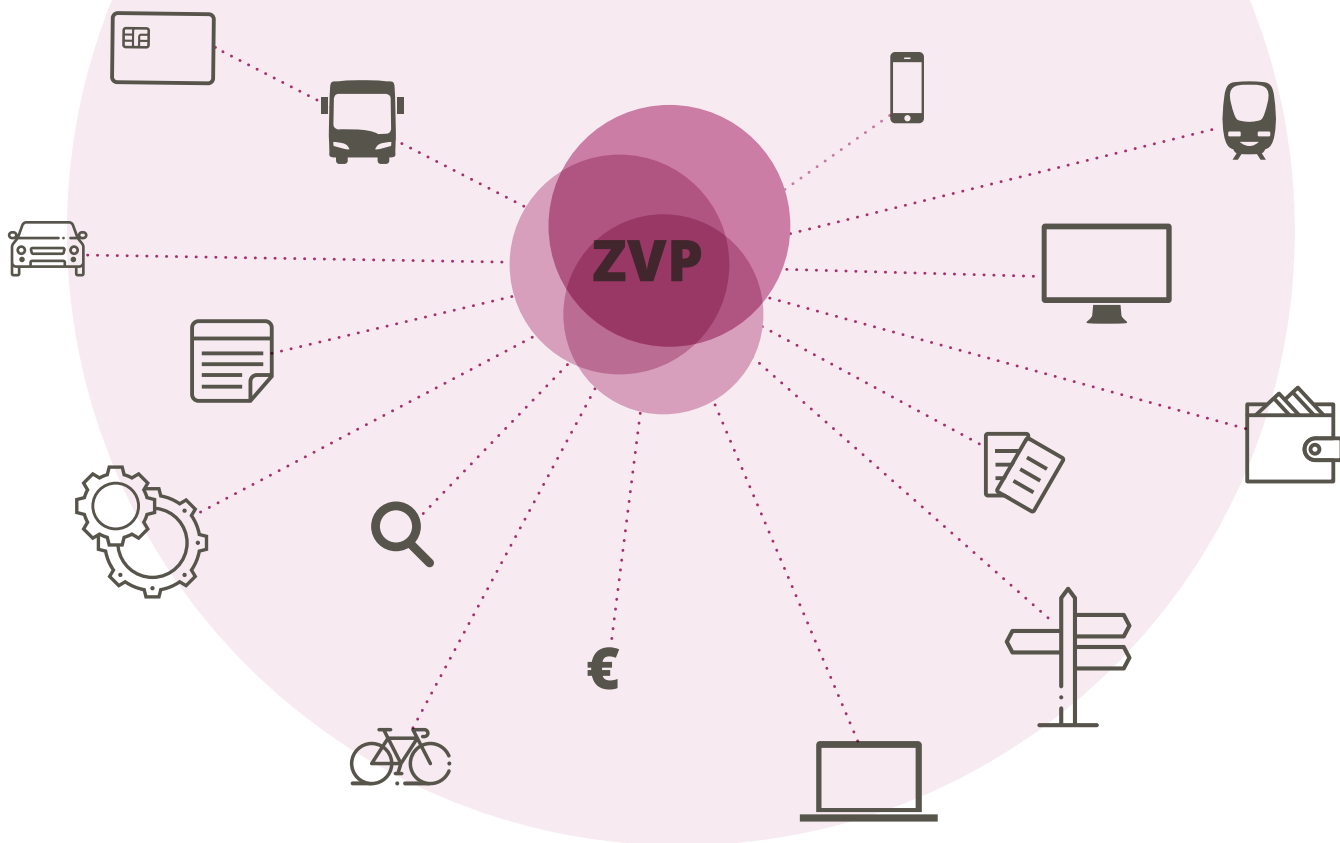
**Dr. Stefan von der Ruhren:**

Ab kommendem Jahr wird dies möglich sein. Zum Start muss sich die App noch auf die Fahrplanauskunft beschränken. Der Grund dafür sind derzeit noch unterschiedliche Systeme für Fahrplanauskunft und Ticketverkauf. Selbstverständlich aber ist eine Verknüpfung der beiden Systeme, also die Integration des Ticketings in die neue App, bereits vorgesehen. Diese Anforderung stellt der Fahrgast ja berechtigterweise an ein modernes Auskunft- und Vertriebssystem.

Dr. Stefan von der Ruhren, Daniel Scheen, Thomas Reincke, Andreas Löw, Katrin Bünten und Marius Liebscher (v. l. n. r.) in der digitalCHURCH Aachen. Aus der ehemaligen Kirche St. Elisabeth wurde 2017 der bundesweit erste CoWorking Space in einem Kirchenschiff.

Interview





### Warum werden die neue App und der Ticketkauf nicht gleichzeitig umgesetzt?

#### Katrin Bünten:

Dies liegt vor allem daran, dass der digitale Vertrieb in Zukunft über die verbundweite Zentrale Vertriebsplattform (ZVP) erfolgen wird – also im Hintergrund ein anderes System als die Fahrplanauskunft läuft. Zukünftig werden alle Systeme jedoch über die ZVP miteinander vernetzt, so dass es sich aus Fahrgastsicht um ein zentrales System handelt. Daher erfolgt auch eine intensive Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den beiden Abteilungen. Für die ZVP hat der AVV mit den Verkehrsunternehmen in den vergangenen Jahren ein gemeinsames Konzept entwickelt. Bei dieser sehr intensiven Konzeption fungierte der AVV als zentraler Koordinator insbesondere mit dem Ziel, einheitliche Vertriebsstandards im gesamten Verbundgebiet zu erreichen.

Im Fokus der ZVP und damit des Online- und mobilen Vertriebs steht ganz klar der Kundennutzen und Servicegedanke. Durch die Berücksichtigung innovativer technischer Ansätze wie Account-based Ticketing wird zum einen die Zukunftsfähigkeit gesichert und zum anderen ein sichtbarer Mehrwert für den Fahrgast geschaffen. Er erhält mit einer einmaligen Registrierung einen zentralen Zugang zu unterschiedlichen Mobilitätsangeboten in der Region – verbundübergreifend und grenzüberschreitend. Zudem umfasst das Konzept der ZVP auch die perspektivische Umsetzung eines eTarifs sowie diverse Selfservices, durch die zukünftig die eigenständige Aboverwaltung durch den Fahrgast ermöglicht wird. Zu beachten war dabei stets, dass alle Anforderungen der Digitalisierungs-offensive NRW erfüllt werden. Derzeit befinden wir uns im Aufbau dieser Plattform. Dies geschieht, bedingt durch die unterschiedlichen Systemhersteller, zeitversetzt. Dennoch werden letztlich sowohl Fahrplaninfo als auch AVV-App integriert.

### Was ändert sich damit im kommenden Jahr zunächst für den Fahrgast?

#### Katrin Bünten:

Bei der Realisierung der ZVP soll der erste Schritt im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen sein. Ab dann wird der Fahrgast die Möglichkeit erhalten, sich über die App zu den ÖPNV-Tickets zu informieren und sie direkt zu buchen. Information, Vertrieb und Abrechnung erfolgen somit aus einer Hand.

### Dass so ein komplexes System schrittweise umgesetzt wird, ist deutlich geworden. Welche Umsetzungsschritte sind geplant?

#### Katrin Bünten:

Die Komplexität des Systems und die Entwicklung innovativer Systeme und Softwarelösungen machten neue Ansätze der Projektumsetzung erforderlich. Im Sinne eines agilen Vorgehens war dies nur stufenweise möglich. Nach der ersten Umsetzungsstufe, die voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 beendet sein wird, sollen zeitnah Stufe 2 und 3 folgen. Stufe 2 der Umsetzung sieht für ABO-Kunden die Möglichkeit zur Selbstverwaltung vor. Im Mittelpunkt stehen dabei maßgeschneiderte Lösungen für die verschiedenen Nutzergruppen, also zum Beispiel für Schüler, Studierende oder Firmen. In der zweiten Umsetzungsstufe sollen überdies die technischen Voraussetzungen zur Einführung eines eTarifs geschaffen werden. In Stufe 3 der Umsetzung ist dann die Erweiterung der Vertriebsplattform hin zu einer Mobilitätsplattform geplant. Sie ermöglicht dann die Information, Buchung, Nutzung und Abrechnung von ÖPNV, Car- und Bikesharing und weiteren Mobilitätsangeboten aus einer Hand bzw. über eine App.

### Wie sieht die Weiterentwicklung des Auskunftssystems aus?

#### Dr. Stefan von der Ruhren:

Gedacht ist hier unter anderem an barrierefreies Routing in der Auskunft für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die Integration des Status der Aufzüge oder auch der Belegung von Fahrradboxen mit direkter Buchungsmöglichkeit. Zudem soll das System in Zukunft auch weitere individualisierte Informationen zur Verfügung stellen. Dazu gehört etwa das „Navigate“, also die kontinuierliche Navigation bzw.

Führung des Fahrgastes während seiner Fahrt – selbstverständlich unter Berücksichtigung von Ist-Daten, also von Ausfällen und Verspätungen.

#### Katrin Bünten:

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Auskunftssystems und Vertriebsystems ist überdies die nahtlose Vernetzung zwischen Information, Buchung, Nutzung und Abrechnung von verschiedenen Mobilitätsformen zu realisieren. Und was heute immer wichtiger wird: Dies muss auch über die nationalen und Verbundraumgrenzen funktionieren. Auf diese Weise fällt für den Fahrgast auch die bisherige Tarif- und Vertriebskomplexität weg, was zugleich eine Verringerung der Zugangsbarrieren bedeutet.

### Wie wichtig ist der Datenschutz für den AVV?

#### Katrin Bünten:

Der Datenschutz ist für den AVV ein zentrales Thema und hat insbesondere bei der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie stets hohe Priorität. Deshalb arbeiten wir eng mit den Datenschutzvertretern der Verkehrsunternehmen und der AVV GmbH sowie mit dem Landesdatenschutz NRW und dem Datenschutzbeauftragten des Kompetenzzentrums Digitalisierung in NRW zusammen und stimmen uns in allen Fragen der Digitalisierung kontinuierlich mit ihnen ab.





# Mache dich zum KLIMARETTER

für neue  
Bäume

**10 ct**  
pro Ticket\*

## Wir für die Umwelt!

Als Nutzer des ÖPNV sind Sie deutlich umweltfreundlicher unterwegs: So verursachen Sie bei einer Fahrt mit dem Linienbus im Schnitt 65 Gramm weniger Treibhausgase je Personenkilometer als bei einer Fahrt mit dem PKW. Der ÖPNV ist also ein wichtiger Teil der Lösung des Feinstaubproblems, seine Stärkung alternativlos!





# Busse & Bahnen als Klimaretter

Vor dem Hintergrund drohender Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in den Innenstädten rücken die Themen Klimawandel und Klimaschutz mehr und mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Für den ÖPNV bieten sich dadurch beste Chancen, sich verstärkt als umwelt- und klimafreundliche Form der Mobilität zu profilieren.

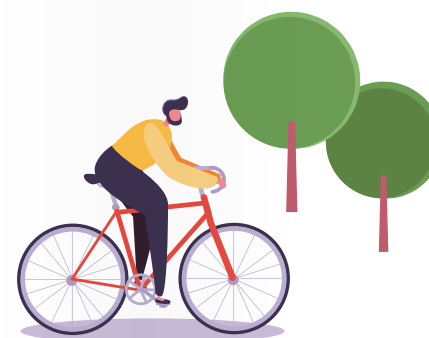
**Mit diesem Ziel** haben der AVV und seine Partnerunternehmen 2018 eine große Umweltkampagne durchgeführt. Der Zeitraum für die unter dem Motto „Mache dich zum Klimaretter“ stehende Kampagne wurde dabei bewusst gewählt: Sie fand während der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September 2018 statt. Im Rahmen der Kampagne riefen der AVV und die Verkehrsunternehmen dazu auf, sich gemeinsam für die Umwelt einzusetzen. Bus & Bahn wurden dazu als umwelt- und ressourcenschonende Alternative zum Individualverkehr öffentlichkeitswirksam in den Mittelpunkt gestellt.

**Bietet doch eine Fahrt** mit dem ÖPNV deutliche Vorteile für Umwelt und Klima: So verursacht zum Beispiel ein Fahrgast bei einer Fahrt mit dem Linienbus 65 Gramm weniger Treibhausgase je Personenkilometer als bei einer Fahrt mit dem eigenen PKW. Und durch den Einsatz moderner Verfahren, beispielsweise in Bussen, lässt sich das Klima noch gezielter schützen. Die WestVerkehr etwa nutzt in ihrer Busflotte das RIBAS-System. Dabei zeigen Symbole auf dem Display dem Fahrer an, wenn sich seine Fahrweise negativ verändert. Durch die so mögliche Selbstkontrolle mit Echtzeitfeedback lässt sich Kraftstoff einsparen und der Verschleiß reduzieren.



## 15 Mio.

Die Nutzung von Bus & Bahn spart bundesweit ca. 15 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr



**Bei der groß angelegten**, verbundweiten Kampagne setzten der AVV und seine Partnerunternehmen auf einen breiten Mediamix, eine zielgruppengerechte Ansprache und die umfangreiche Darstellung von Umweltfakten. Auf diese Weise sollte die Öffentlichkeit dazu animiert werden, in Bus & Bahn einzusteigen und sich von ihren Umwelt- und Klimavorteilen zu überzeugen. Die dazu eingesetzten Medien reichten von Großflächen- und Citylightplakaten über Anzeigen in diversen Stadtmagazinen, Radio- und Online-Werbung bis hin zu Promotions und Werbung über populäre Social-Media-Kanäle. Fast 113.000 Personen wurden allein durch die geschalteten Facebook-Ads erreicht. Großen Anklang fand auch die unter dem Motto „Gemeinsam Bienen retten“ stehende Aktion, bei der in mehreren Innenstädten ein Bienenblumen-Saatmix verteilt wurde.

**Darüber hinaus** beinhaltete die Kampagne noch einen zusätzlichen Anreiz zur Nutzung des ÖPNV: Von jedem während der Mobilitätswoche verkauften Ticket im Bartarif flossen zehn Cent in einen Topf für die Pflanzung neuer Bäume in der Region.

Bei rund 140.000 verkauften Einzel-, 4Fahrten- und Tages-Tickets füllte sich der Topf schließlich und enthielt letztendlich aufgerundet 15.000 Euro. Das Anwachsen des Betrages konnte auf der eigens eingerichteten Aktionswebsite [www.avv.de/klima](http://www.avv.de/klima) verfolgt werden, wo es durch einen virtuell mitwachsenden Baum symbolisiert wurde. Zudem konnten sich die User auf der Website anhand einer Infografik über die Umweltvorteile des ÖPNV und zu beispielhaften Maßnahmen der Verkehrsunternehmen informieren. Die Pflanzung der Bäume erfolgte im Frühjahr 2019 in verschiedenen Kommunen des AVV.







## NEUE BÄUME FÜR DEN UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Die durch die **AVV-Umweltkampagne** im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche zusammengekommenen 15.000 Euro reicht für die Pflanzung von insgesamt 31 neuen Bäumen im Verbundgebiet. Die entsprechenden Pflanzungen wurden im Frühjahr 2019 vorgenommen. So steht zum Beispiel ein 4 m hoher Feldahorn mittlerweile an der Haltestelle Reumontstraße in Aachen. Der eine Höhe von 12 m erreichende Baum ist

eine ideale Bienennährpflanze und auch für Schmetterlinge wertvoll. Rund um den Baum wachsen künftig zusätzlich Wildblumen, die auch aus der Umweltkampagne finanziert wurden.



Weite Infos und interessante Umweltfakten zur Kampagne gibt es auf der Aktionswebsite unter [avv.de/klima](http://avv.de/klima)



# 138.827

Tickets wurden verkauft



# 15.000

Euro wurden für die Pflanzung neuer Bäume verwendet



## GEMEINSAM BIENEN RETTEN

Es gibt viele Wege, seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Einen Beitrag zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes kann man nicht nur durch die Nutzung des ÖPNV leisten, sondern auch durch die Pflege von Gärten und Balkonen. So kann man Wildblumen säen, um gemeinsam Bienen zu retten. Dies ist wichtig, denn in den letzten 30 Jahren ist der Insektenbestand um 80 % gesunken. Auch Honigbienen sind davon betroffen, doch auf sie als Bestäuber sind etwa 2.000 heimische Nutz- und Wildpflanzen angewiesen.



# BAHNHÖFE WERDEN FÜR DEN RRX FIT GEMACHT

Seit Dezember 2018 erfolgt der sukzessive Start des Rhein-Ruhr-Express (RRX). Dafür waren zahlreiche Bahnhofsmodernisierungen an den RRX-Außenästen, darunter auch im AVV, erforderlich.

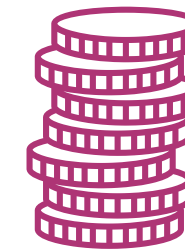
**Bereits im Frühjahr 2016** haben das Land Nordrhein-Westfalen (NRW), die Deutsche Bahn (DB) und die Aufgabenträger Finanzierungsverträge zur Modernisierung von 106 Bahnhöfen in NRW unterzeichnet. Mit den Mitteln soll zum einen der Umbau von Stationen im Rahmen der Modernisierungsoffensive 3 (MOF 3) erfolgen. Zum anderen soll damit auch die Modernisierung zahlreicher Bahnhöfe an den sogenannten RRX-Außenästen durchgeführt werden. Etliche dieser Bahnhöfe liegen im AVV-Verbundgebiet, wo der Vorlaufbetrieb des RRX ab Fahrplanwechsel 2020/21 aufgenommen wird. So müssen für den ab Fahrplanwechsel 2020/21 startenden Vorlaufbetrieb des RRX auf der Linie des RE 4 von Aachen durch den Kreis Heinsberg nach Mönchengladbach zahlreiche Bahnhöfe an der Grenzlandstrecke umgebaut und modernisiert werden, um sie für die neuen Fahrzeuge des RRX tauglich zu machen. Denn die neuen Fahrzeuge bieten nicht nur mehr Kapazität und einen höheren Komfort. Sie sind auch für einen barrierefreien Ein- und Ausstieg an allen Stationen ausgelegt.

**106**  
Bahnhöfe in NRW sollen modernisiert werden



**Erforderlich sind** dazu die Aufhöhung aller Bahnsteige auf 76 cm und die Herstellung der Barrierefreiheit. Zudem müssen viele Bahnsteige auf eine Mindestlänge von 215 m gebracht werden. Hinzu kommen weitere Maßnahmen wie der Bau von Überdachungen, Anpassungen an Gleisanlagen und die Errichtung von Aufzügen. Einen Großteil der in diesem Zusammenhang notwendigen Baumaßnahmen führte die DB Netz AG bereits im Sommer 2018 durch. Aus Sicherheitsgründen konnte dabei kein Zugbetrieb stattfinden.





# 5,4 Mio.

Euro Gesamtkosten für die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen am Hauptbahnhof Eschweiler

Während der zwei Bauphasen vom 13. Juli bis 27. August bzw. 27. August bis 3. September gab es deshalb zwischen Geilenkirchen und Erkelenz zum Teil Sperrungen der kompletten Strecken. Betroffen waren davon die Linien des RE 4, der RB 20 und RB 33.

**Die entsprechenden Umbauten** an den Stationen Brachelen, Lindern, Geilenkirchen, Übach-Palenberg sowie Baal und Erkelenz konnte die DB Netz AG bis Ende 2018 weitgehend abschließen. Für 2019 steht noch die Errichtung der Bahnsteigdächer in Herzogenrath, Geilenkirchen und Erkelenz sowie der Aufzüge in Geilenkirchen, Lindern und Hückelhoven-Baal auf der Agenda. Die Investitionen für die gesamten Baumaßnahmen belaufen sich auf 19 Millionen Euro, die das Land NRW, die DB, der Nahverkehr Rheinland (NVR) und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gemeinsam bereitgestellt haben. Der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe wäre ohne das Projekt nicht finanzierbar gewesen. Die neuen Fahrzeuge, die auf der Linie des RE 1 ab Juni 2020 eingesetzt werden und auf der Linie des RE 4 ab Dezember 2020, bieten nicht nur mehr Kapazität, sondern eine deutliche Komfortsteigerung und einen barrierefreien Einstieg an jeder Station. Damit wird ein enormer Qualitätssprung in der Region umgesetzt. Auch an der Strecke nach Köln wurde gebaut: Der Bahnhof in Eilendorf wurde komplett barrierefrei ausgebaut, zudem wurden Umbaumaßnahmen an den Bahnhöfen Aachen-Rothe Erde sowie Langerwehe durchgeführt.



## 76 cm

Alle Bahnsteige an RRX-Außenästen wurden auf 76 cm erhöht und auf 215 m verlängert

**Darüber hinaus** laufen seit September 2018 erste vorbereitende Arbeiten für diverse Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen rund um den Hauptbahnhof Eschweiler. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Ausbaustrecke 4 (ABS 4) von Köln über Aachen bis zur deutsch-belgischen Grenze. Die ABS 4 ist ein wichtiges Projekt für die Erweiterung des europäischen Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsnetzes. Von den drei Abschnitten der ABS 4 sind bereits zwei fertiggestellt: die Abschnitte I (Köln – Düren) und III (Aachen – deutsch-belgische Grenze). Der Ausbaustrecke II (Düren – Aachen) gliedert sich in die Teilbereiche Eschweiler und Aachen-Rothe Erde. Für Ersteren liegt seit 2017 ein Planfeststellungsbeschluss vor. Zu den mit den Vorarbeiten im September 2018 angelaufenen Baumaßnahmen in Eschweiler Hbf. gehören eine Aufhöhung der beiden Bahnsteige von bisher 38 auf 76 cm sowie die Errichtung zweier Aufzüge, um einen barrierefreien Zugang zum Mittelbahnsteig zu ermöglichen. Geplant sind überdies ein die Vorgaben des Denkmalschutzes beachtendes Bahnsteigdach an Bahnsteig 1 sowie vier Wetter-schutzhäuschen für Reisende auf dem Bahnsteig an Gleis 3 und 4. Komplettiert werden die vorgesehenen Modernisierungsmaßnahmen durch eine Erneuerung der Personenunterführung und der zugehörigen Treppenaufgänge.

**Zusätzliche Baumaßnahmen** werden im weiteren Bereich des Hauptbahnhofs in Eschweiler erfolgen. So sollen die Überholgleise 1 und 4 auf 750 m verlängert werden. Erforderlich sind dazu eine Verlängerung von Gleis 4 um rund 150 m sowie die Versetzung von Signalen. Auf den Überholgleisen können langsame Güterzüge bei Bedarf anhalten, um von schnelleren Fern- und Regionalzügen überholt zu werden. Dadurch lässt sich die Pünktlichkeit der Personenzüge, beispielsweise der hier verkehrenden Linien des RE 1 (NRW-Express) und RE 9 (Rhein-Sieg-Express), steigern. Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Schieneninfrastruktur sind auch die Umrüstung des alten Stellwerks auf moderne elektronische Stellwerkstechnik und eine Anpassung der Oberleitung vorgesehen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen in Eschweiler summieren sich auf gut 5,4 Millionen Euro. Die Investitionen zum Ausbau der Barrierefreiheit zahlt der NVR.

## 4. Dezember

Spatenstich in Eschweiler (ABS 4)



# Rur eifel



## NEUE FREIZEITKARTE FÜR AUSFLÜGE IN DIE RUREIFEL

Zum Start der Ausflugssaison im Frühjahr 2018 hat der AVV erstmals eine Freizeitkarte mit Ausflugstipps für die Rureifel herausgebracht.

**Das romantische** Rurtal südlich von Düren ist ein beliebtes Ausflugsziel im AVV. Seine dunklen Wälder, tiefen Täler und zerklüfteten Höhen bieten vielfältige Möglichkeiten für die erholsame oder sportliche Freizeitgestaltung. Zum Frühlingsauftakt hat der AVV deshalb zum ersten Mal die große Freizeitkarte „Unterwegs in der Rureifel“ veröffentlicht. Auf einer topografischen Karte präsentiert er zahlreiche (Rad-)Wandertipps sowie weitere attraktive Freizeit- bzw. Outdoortipps für die Region rund um Nideggen, Heimbach, Kreuzau und Hürtgenwald. So können sich die Ausflügler von der Karte zum Beispiel auch zum Klettern oder Kanufahren animieren lassen. Und durch praktische Tipps für die Anreise mit Bus & Bahn erleichtert sie den Naturbegeisterten die ebenso umwelt- wie klimafreundliche Mobilität.



Die Freizeitkarte ist kostenlos erhältlich – bei den Verkehrsunternehmen, in den Nationalpark-Toren sowie in den Touristikbüros der Region Düren. Darüber hinaus können sich Interessenten die Karte auf der AVV-Website herunterladen und dazu weitere Freizeitpublikationen.

**Für Ausflüge** in die Rureifel ideal geeignet ist die Rurtalbahn, die stündlich von Düren nach Nideggen und Heimbach im Rurtal fährt. Durch gut abgestimmte Anschlüsse in Düren gelangen auch mit Zügen der DB kommende Reisende aus Aachen bzw. Köln schnell und bequem in die Rureifel. Von Nideggen oder Heimbach aus lassen sich dann die vielfältigen Sehenswürdigkeiten erkunden oder schöne Wandertouren starten.

Dank der Möglichkeit zur Fahrradmitnahme in der Rurtalbahn können die Ausflügler auch Radtouren entlang der Rur oder um den Rursee unternehmen. Wer Lust hat, mit dem ÖPNV noch tiefer in die Rureifel hineinzufahren, kann dafür ab dem Bahnhof Heimbach die Buslinie 231 oder das an Wochenenden und Feiertagen verkehrende „Mäxchen“, den Freizeitbus der Dürener Kreisbahn (DKB), nutzen. Beide verbinden die Endstation der Rurtalbahn mit Schwammenauel am Rursee und dem Höhenrücken des Kermeters im Nationalpark Eifel.



Zahlreiche Tourentipps finden Sie im Freizeitportal des AVV unter [avv.de/freizeit](http://avv.de/freizeit)





**Für die direkt** von Düren ins Rurtal führende Rurtalbahnhof war 2018 ein doppeltes Jubiläumsjahr. Sie feierte in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag, denn die damals noch von der DKB betriebene Bahn ging am 25. Mai 1993 an den Start. Zudem wurde 2003 – also vor genau 15 Jahren – die Abteilung Schiene des Busunternehmens DKB zur eigenständigen Gesellschaft Rurtalbahnhof GmbH. Die Geschichte der Rurtalbahnhof reicht allerdings viel weiter zurück. Bereits 1892 nahm die preußische Staatsbahn den Personenverkehr von Düren nach Kreuzau auf. Ab September 1903 rollten schließlich Züge auf der gesamten Strecke zwischen Düren und Heimbach. Die im Zweiten Weltkrieg arg zerstörte Strecke wurde wieder aufgebaut und schnell wieder in Betrieb genommen. Mit der zunehmenden Motorisierung in Deutschland sanken die Fahrgastzahlen und der allmähliche Niedergang der Strecke setzte ein. Die Trendumkehr begann mit ihrer Übernahme durch die DKB 1992 – und seit ihrer Eigenständigkeit ab 2003 befindet sich die Rurtalbahnhof quasi auf der Erfolgsspur.



**Noch vor dem Ende** ihres Jubiläumsjahres erhielt die Rurtalbahnhof an der ebenfalls von ihr betriebenen Strecke Jülich – Linnich einen neuen Haltepunkt. Der neue, für alle Züge planmäßige Haltepunkt „An den Aspen“ im Jülicher Norden ging pünktlich zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 in Betrieb. Der neue Haltepunkt schließt die Schulen, Wohngebiete und ein in Planung befindliches Gewerbegebiet an die Rurtalbahnhof an.

Bei seiner Realisierung arbeiteten der Nahverkehr Rheinland (NVR), die Stadt Jülich und die Rurtalbahnhof eng zusammen. Für den Haltepunkt investiert die Rurtalbahnhof unter Förderung des Nahverkehrs Rheinland 400.000 Euro, darin enthalten ist die signaltechnische Optimierung der Strecke mit einer Investition von mehr als neun Millionen Euro, die ebenfalls durch den Nahverkehr Rheinland gefördert wurde.



Der neue Bahnsteig am Haltepunkt „An den Aspen“ setzt zugleich den Standard für künftige Bahnsteige der Rurtalbahnhof. So weist der 55 cm hohe Bahnsteig eine Nutzlänge von 85 m auf, die auf 140 m ausgebaut werden kann. Überdies zeichnet er sich durch einen barrierefreien Zugang, moderne LED-Beleuchtung und Bike-and-Ride-Plätze aus. Auf diese Weise wird er sowohl der in den nächsten Jahren zu erwartenden Verkehrsentwicklung als auch kommenden Fahrzeuggenerationen gerecht.

# Rur

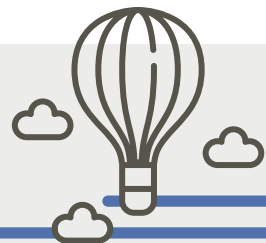
# talbahnhof



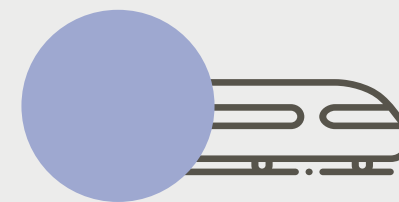
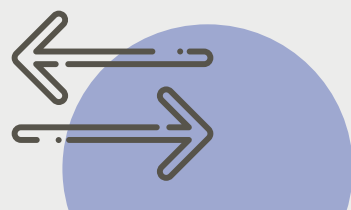
## HOCH HINAUS IN DER RUREIFEL

Mit ihren rund 200 verschiedenen Kletterrouten ist die Rureifel ein wahres Eldorado für leidenschaftliche Kletterfans. Die Klettermassive aus leuchtendem Buntsandstein sind zwischen 10 und 45 m hoch und haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, aber immer geht es steil nach oben. Kletterer aus nah und fern erproben dort gern ihre Kraft und Geschicklichkeit – und üben sich dabei zugleich in großer Achtsamkeit gegenüber einem sensiblen Lebensraum von Flora und Fauna. Die attraktivsten Kletterrouten erreichen die Kletterer mit der Rurtalbahnhof (RB 21) über den Haltepunkt Nideggen-Brück.





Jahre  
rück



S-  
blick



## HIGHLIGHTS AUF DER ERFOLGSSPUR

Wie Stationen an einer Schienenstrecke markieren Highlights den Verlauf des Jahres 2018. Ein jedes davon steht für das vielfältige Engagement des AVV und seiner Verkehrsunternehmen, den ÖPNV im Verbundgebiet kontinuierlich weiter zu verbessern und die Fahrgastzahlen nachhaltig zu steigern.



# Jahresrückblick

Über die Topthemen des Jahres 2018 hinaus gab es im AVV eine Vielzahl weiterer bewegender Momente und Ereignisse, Daten und Fakten.

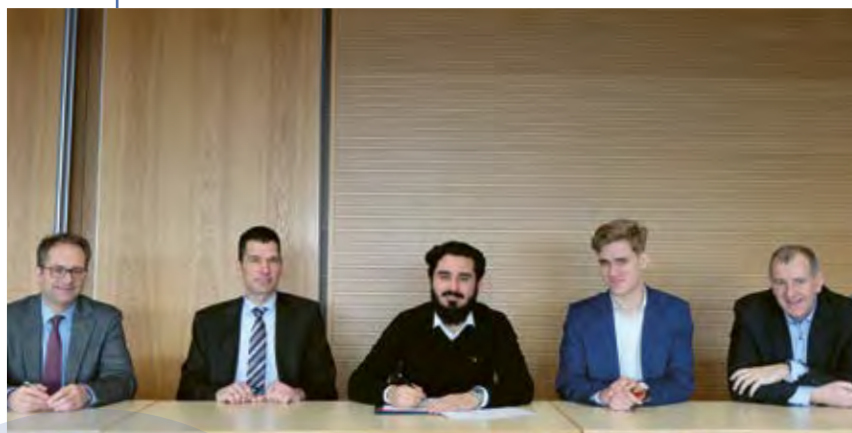
2018

02

Februar

## AVV-SEMESTER-TICKET BIS 2021 VERLÄNGERT

Aachener Studenten kommen auch in den nächsten Jahren günstig in Fahrt. Entsprechende Verträge für eine Verlängerung des AVV-Semester-Tickets wurden von Vertretern der AStA der RWTH, der Katholischen Hochschule NRW, der FH Aachen und der Europäischen Fachhochschule unterzeichnet. Der Vertrag läuft seit dem Sommersemester 2018 bis zum Wintersemester 2020/21 und sieht eine gestaffelte Preissteigerung in drei Schritten vor – von derzeit 123,42 Euro auf schließlich 132,59 Euro.



03

März



## PÜNKTLICHKEITSBERICHT MIT VIEL LUFT NACH OBEN

Der zuletzt positive Trend bei der Pünktlichkeit im SPNV im Gebiet des Nahverkehrs Rheinland (NVR) hat sich 2017 leider nicht fortgesetzt. Vielmehr zeigt der Pünktlichkeitsbericht des NVR für 2017 ein deutliches Nachlassen der SPNV-Betriebsqualität und eine Zunahme der Verspätungen, insbesondere auf den lang laufenden RE-Linien. Einer der Hauptgründe ist die mangelnde Kapazität des Schienennetzes.



## NEUE FAHRKARTEN-AUTOMATEN IM NVR

Die Deutsche Bahn (DB) hat im gesamten Gebiet des Nahverkehrs Rheinland (NVR) die bisherigen Fahrkartenautomaten durch modernere, benutzerfreundliche Geräte ersetzt. Die 354 neuen, zukunftssicheren Automaten zeichnen sich unter anderem durch eine hohe Funktionsvielfalt, verbesserten Vandalismus- und Diebstahlschutz sowie Umweltfreundlichkeit aus. Zudem lassen sie sich barrierefrei bedienen und werden künftig auch das Lesen und Aufladen elektronischer Tickets ermöglichen.





**AUSFLUGSSAISON FÜR DIE EIFEL NACH FAHRPLAN**

Passend zum Frühlingsbeginn starteten am Osterwochenende auch die saisonalen Ausflugs- und Freizeitverkehre in die Eifel. Aufbauend auf dem bereits im Dezember 2017 neu eingeführten Taktfahrplan Eifel werden während der Frühjahrs- und Sommersaison bis zum Ende der Herbstferien zusätzliche Fahrten in den Nationalpark Eifel angeboten. Zudem sind auch wieder die beliebten Fahrradbusse in die Eifel unterwegs. Und der frisch aufgelegte Fahrradbus-Flyer, die aktualisierten AVV-Wanderbroschüren sowie die in Kooperation mit dem VRS herausgegebene Nationalparkkarte bieten den Ausflüglern zahlreiche Tipps für Rad- und Wandertouren.



**NEUE RUNDE FÜR DIE GÄSTECARD EIFEL**

Aufgrund ihrer guten Resonanz bei Besuchern der Eifel haben der AVV und der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) die „GästeCard Erlebnisregion Nationalpark Eifel“ bis Ende 2019 gesichert. Sie ermöglicht den Gästen der mehr als 20 teilnehmenden Übernachtungsbetriebe während der Dauer ihres Eifel-Besuches unter anderem die kostenlose Nutzung von Bussen & Bahnen in der Erlebnisregion sowie in den Verbundgebieten des AVV und VRS.

03

März



**IN EINEM ZUG MEHR ZÜGE FÜR DEN RSX**

Reisende auf der stark frequentierten Strecke des RE 9 zwischen Aachen, Köln und Siegen können sich über höhere Platzkapazitäten freuen. Denn der Nahverkehr Rheinland (NVR) und DB Regio haben vereinbart, ab Mitte April 2018 beim Rhein-Sieg-Express (RSX) zwei zusätzliche klimatisierte und modernisierte Zuggarnituren mit jeweils fünf Doppelstockwagen (Dostos) mit insgesamt 600 Sitzplätzen einzusetzen. Der Einsatz eines weiteren Dostos ist in Planung.

04

April

05

Mai



**AVV UND VRS BEFÖRDERN KLIMADISKURS.NRW**

Das Zukunftsnetz NRW, dessen Geschäftsstelle beim VRS angesiedelt ist und das vom AVV als Träger unterstützt wird, ist dem Netzwerk KlimaDiskurs.NRW beigetreten. Als mittlerweile 74. institutionelles Mitglied in der „Lobby für gemeinsames Handeln“ wird das Zukunftsnetz NRW mit den anderen Mitgliedern zu Fragen der Gestaltung und Umsetzung der Energie- und Mobilitätswende – durchaus auch kontrovers – ins Gespräch kommen.





**STATIONEN IM NVR KOMMEN IMMER BESSER WEG**

Der Stationsbericht des Nahverkehrs Rheinland (NVR) für 2017 liegt vor. Der mittlerweile fünfte Bericht verzeichnet zwar weiterhin viele Schäden durch Vandalismus. Im Gegenzug weisen aber nur noch acht von insgesamt 199 Stationen nicht mehr akzeptable Mängel auf. Kriterien für die Bewertung waren unter anderem die Funktionstüchtigkeit der Informationsanzeiger, das Vorhandensein eines Wetterschutzes und die Barrierefreiheit. Insgesamt hat sich das Niveau gegenüber 2016 verbessert.



**EINS, ZWEI, DREI KOMMT EIN NEUER RUFBUS**

Das Rufbussystem NetLiner in Monschau befindet sich weiter auf Erfolgskurs. Seit 2016 haben sich die Fahrgastzahlen um rund 30 % erhöht. Als Konsequenz daraus wird das Rufbussystem um einen dritten ASEAG-NetLiner ergänzt. Die flexiblen Kleinbusse sind ohne festen Fahrplan und ohne festen Linienweg im Einsatz – montags bis freitags von 8 bis 12 und von 15 bis 20 Uhr. Künftig soll es ein vergleichbares Angebot auch im Aachener Süden geben. Dazu führen die ASEAG und die Stadt Aachen von August bis November einen dreimonatigen Testbetrieb des NetLiners im Bedienegebiet Sief, Schmithof, Friesenrath, Walheim und Nütheim durch.

06

Juni

07

Juli



**FAHRPLANWECHSEL NACH WUNSCH BEI DER ASEAG**

Nach dem umfangreichen Fahrplanwechsel im Dezember 2017 verbessert die ASEAG zum 15. Juli erneut ihr Angebot und nimmt einige Anpassungen am Fahrplan vor. Vieles davon geht unmittelbar auf die Wünsche von Fahrgästen zurück. Von besseren Verbindungen profitieren unter anderem Fahrgäste aus den Orten Walheim, Schmithof und Sief, Pendler ins Gewerbegebiet Pascalstraße sowie die Bewohner des Gebiets Waldstraße/Großheidstraße in Verlautenheide. Und Fahrgäste aus Richtung Stolberg kommen jetzt besser ins Gewerbegebiet Aachener Kreuz.

**SCHÖNERTAGTICKET NRW JETZT AN WOCHENTAGEN LÄNGER GÜLTIG**

Mit dem SchönerTagTicket NRW können bis zu fünf Personen einen Tag lang mit Bus & Bahn ganz Nordrhein-Westfalen erkunden: an Wochen- und Feiertagen ganztags, montags bis freitags ab 9 Uhr. Während der Sommerferien 2018 wird die 9-Uhr-Regelung an Wochentagen aufgehoben. Damit können Ausflügler auch unter der Woche bereits vor 9 Uhr auf Touren kommen.



11

November

**ETICKET GEHT WEITER VORAN**

Der Ausbau des eTicketings geht voran. Nachdem die Maßnahmen der ersten Baustufe im Geschäftsjahr 2018 nahezu vollständig umgesetzt worden sind, geht der Blick im Herbst bereits nach vorne: Im November 2018 wurde nämlich der Förderantrag für die zweite Baustufe des eTicketings im AVV durch den Zweckverband Nahverkehr Rheinland bewilligt. Die zweite Baustufe umfasst dabei unter anderem die Ausstattung der Gelegenheitsfahrgäste mit Zugang zum elektronischen Fahrgeldmanagementsystem (EFM) im AVV.







**KIDS STEIGEN JETZT NOCH LIEBER IN BUS & BAHN EIN**

Der AVV hat seine „Kinderleicht mobil“-Serie um weitere Publikationen ergänzt, um jüngeren Kindern die Fahrt mit Bus & Bahn weiter zu erleichtern. So sind jetzt eine neue 20-seitige Broschüre „Paul fährt Bus mit Elli und Karl“ für Kindergartenkinder sowie ein in Kooperation mit der ASEAG und der Stadt Aachen entwickelter acht-seitiger Flyer „Sicher unterwegs mit Elli und Karl“ speziell für Fünftklässler kostenlos erhältlich. Beide Broschüren geben auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmte Tipps zum sicheren Busfahren, zum Beispiel auf dem Weg zur Schule. Mit der gleichen Intention hat der AVV zusammen mit der Stadt Aachen weitere Medien entwickelt: ein als Wimmelbild gestaltetes Klassenposter, ein Arbeitsblatt „Mein Schulweg“ und eines zum Thema „Toter Winkel“ bei Bussen.



**GRÜNES LICHT FÜR DEN NEUEN FAHRPLAN**

Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember gibt es im Gebiet des Nahverkehrs Rheinland (NVR) auf fast allen Linien von RegionalBahn, RegionalExpress und S-Bahn eine Verbesserung des Angebots. So gibt es im AVV unter anderem zusätzliche Spätfahrten des RE 1 und RE 9 zwischen Aachen und Köln – durch eine Verlängerung des Abendverkehrs im 30-Minuten-Takt um eine Stunde. Ebenfalls eine weitere Verbindung gibt es zwischen Aachen und Köln/Bonn Flughafen mit der S 13/19. Und die Strecke eines in den Mittagsstunden für den Schülerverkehr zwischen Düren und Jülich fahrenden Zuges der Linie der RB 21 wird bis Linnich verlängert.

11

November

12

Dezember



**ASEAG-BUSSE KÜNFTIG FREUNDLICHER ZUM KLIMA**

Die ASEAG rüstet ihre Dieselmotoren um. Diese sollen künftig jährlich fast 90 % weniger an Stickoxiden emittieren. Dazu bekommen 98 Dieselmotoren moderne Filtersysteme und 48

nicht umrüstbare werden komplett durch neue, sauberere Euro-6-Busse ersetzt. Die Umrüstung wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert, die Anschaffung der neuen Euro-6-Busse im Rahmen der Fahrzeugförderung vom AVV. Darüber hinaus setzt die ASEAG verstärkt auf Elektromobilität: Zusätzlich zu den bereits bestellten 14 batteriebetriebenen Bussen sollen zwölf weitere angeschafft werden.



**NACHHALTIGES ZIEL: ELEKTROBUSSE GO WEST**

Die WestVerkehr im Kreis Heinsberg plant den Einsatz von Elektrobussen. Um diese optimal auf den Weg zu bringen, nimmt die WestVerkehr an einem EU-Projekt zur softwaregestützten strategischen Planung von Elektrobusflotten teil. Im Fokus stehen dabei die Besonderheiten von E-Fahrzeugen wie die derzeit noch begrenzte Reichweite oder die benötigte Ladeinfrastruktur, die mit Linienverläufen, Fahrzeugumläufen und Fahrplänen in Einklang zu bringen sind.



**NVR FEIERT RUNDES JUBILÄUM**

2018 konnte der Nahverkehr Rheinland (NVR) auf eine mittlerweile zehnjährige erfolgreiche Geschichte zurückblicken – und damit zugleich seinen ersten runden Geburtstag begehen. Aus der Taufe gehoben wurde der Zweckverband NVR gemeinsam vom AVV und VRS auf der konstituierenden Zweckverbandversammlung im Dezember 2007. Die unmittelbare Voraussetzung dafür bildete die Novellierung des Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG). Es legte fest, dass ab 1. Januar 2008 statt bis dato neun nur noch drei Nahverkehrs-Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen tätig sein sollten – jeweils einer für Westfalen, Rhein-Ruhr und das Rheinland.

Damit war der NVR geboren, in dem der VRS und der AVV von da an ihr Know-how und ihre Kompetenz bündelten. Nach der Devise

„Gemeinsam stark für einen kundenorientierten, leistungsstarken Nahverkehr“ liegen seither Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV im NVR in einer Hand. Das Resultat sind eine hohe Produktivität und große Effizienz. Über die Verantwortung für die Bestellung und Planung des SPNV hinaus plant und fördert der NVR die Infrastruktur im ÖPNV und SPNV – und konnte im Jahr seines zehnjährigen Bestehens auf zahllose bereits realisierte Förderprojekte verweisen. Vor diesem Hintergrund wird es dem NVR sicher gelingen, bis zu seinem nächsten runden Jubiläum 2028 den SPNV noch weiter zu stärken.

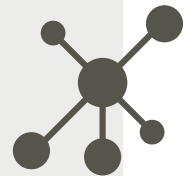
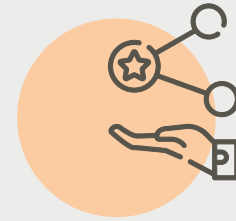




Zahlen

in,

daten,



Fakten



## GRÜNES LICHT FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die folgenden Seiten haben eine überzeugende Aussage: Mit hoher Motivation und starken Leistungen, wegweisenden Ideen und einer intensiven Zusammenarbeit haben es der AVV und seine Partner im Verbund auch 2018 verstanden, Bus & Bahn auf gutem Kurs in Richtung Zukunft zu halten.



# Strukturdaten

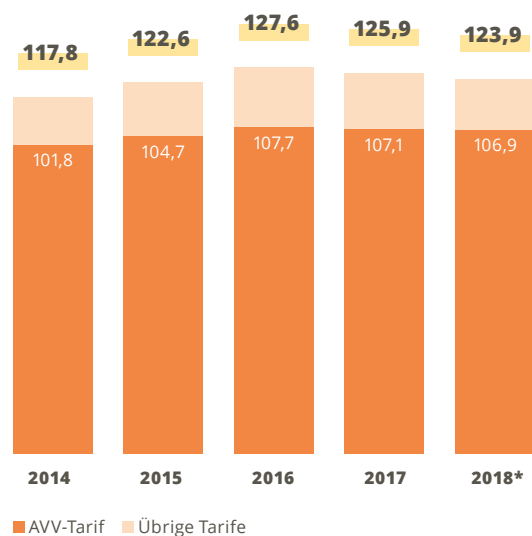
Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte<sup>(1)</sup>

GEBIETSKÖRPERSCHAFT	EINWOHNER	FLÄCHE IN KM <sup>2</sup>	EINWOHNER JE KM <sup>2</sup>
StädteRegion Aachen	554.068	706,91	783,8
Kreis Düren	262.889	941,49	279,2
Kreis Heinsberg	253.106	627,91	403,1
<b>Verbundgebiet</b>	<b>1.070.063</b>	<b>2.276,31</b>	<b>470,1</b>

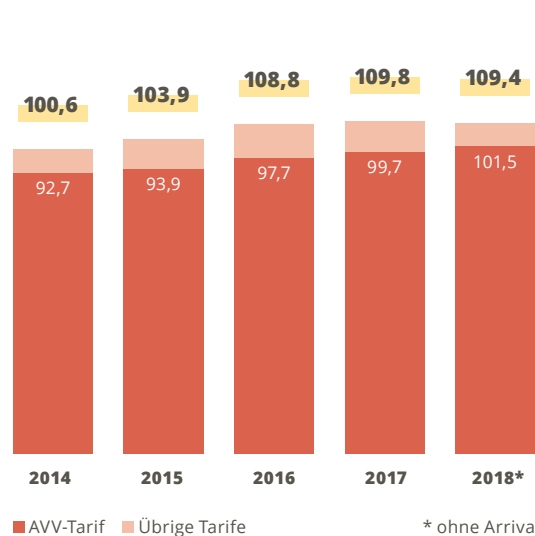
## RÜCKBLICK ENTWICKLUNG 2014 – 2018

Fahrgäste und Einnahmen in Mio. im AVV seit 2014

Fahrgäste in Millionen



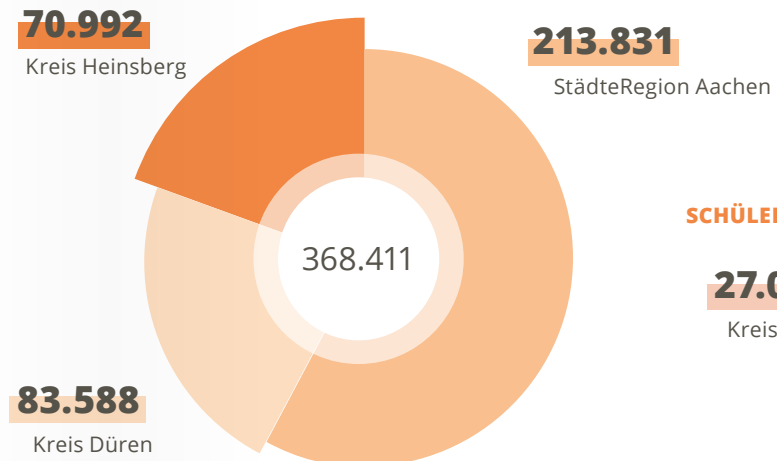
Bruttoeinnahmen in Millionen €



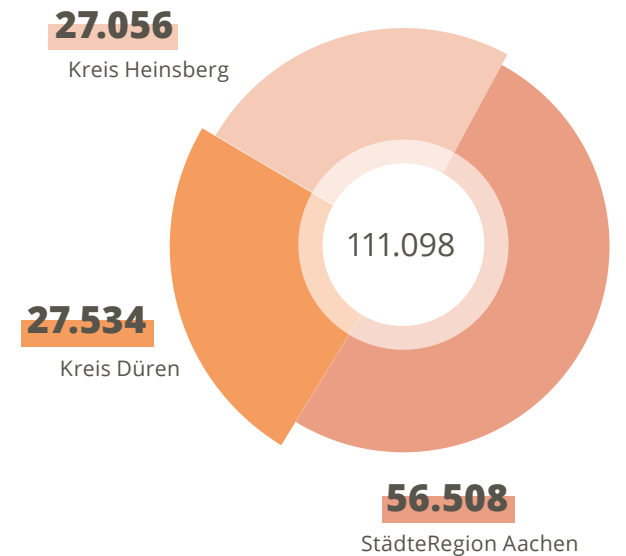
\* ohne Arriva

(1) Stand: 31.12.2017. | (2) Stand: PKW-Anzahl zum 01.01.2018, Einwohner zum 31.12.2017.  
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

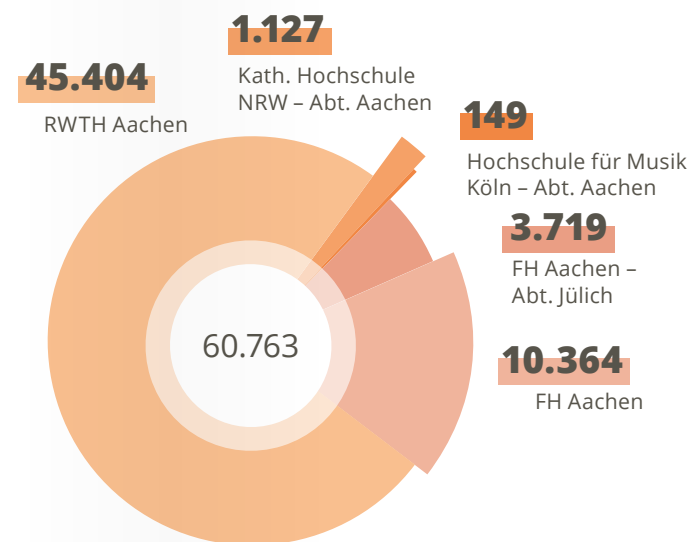
## SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE<sup>(1)</sup>



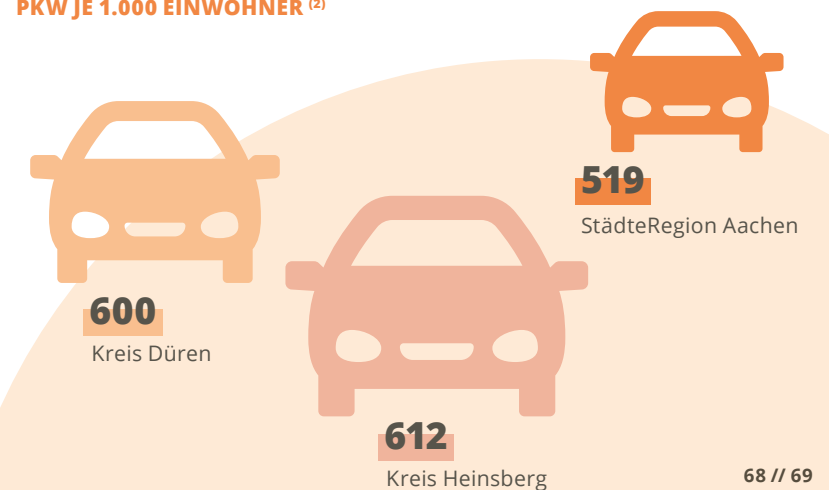
## SCHÜLER IM SCHULJAHR 2017/18



## STUDIERENDE NACH HOCHSCHULEN IM WS 2017/18



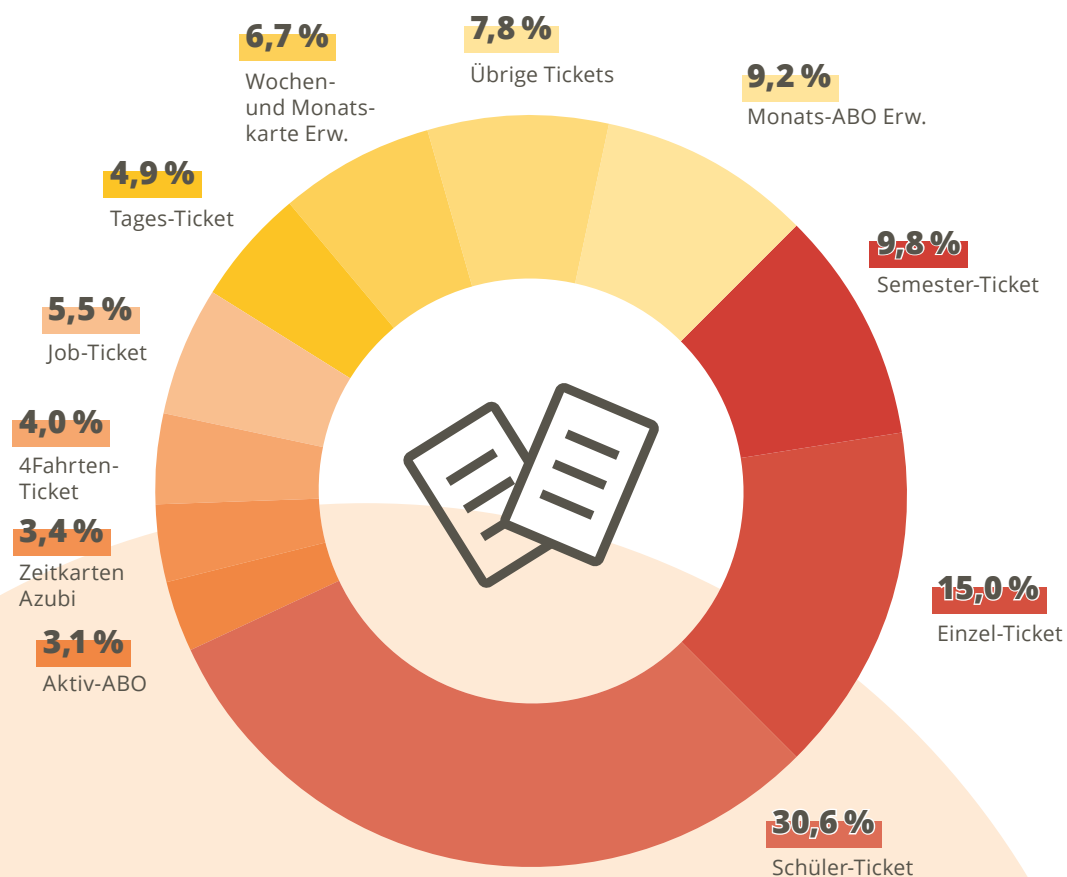
## PKW JE 1.000 EINWOHNER<sup>(2)</sup>





# Verkaufs- statistik

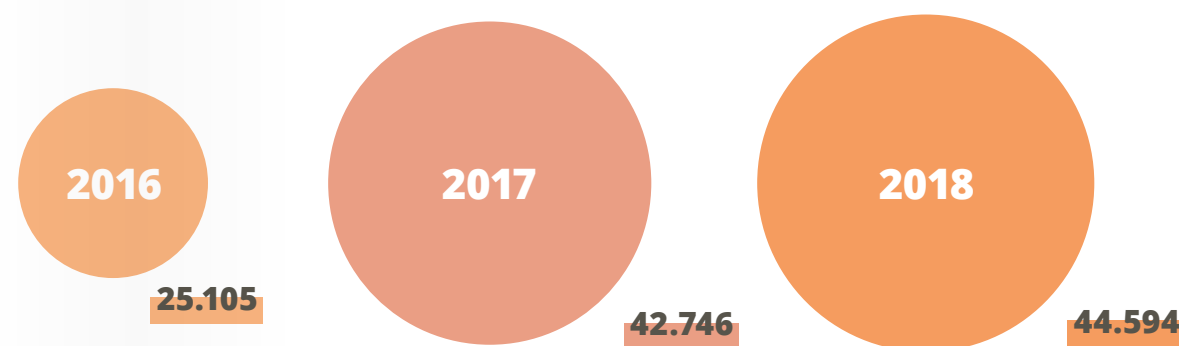
ANTEIL DER FAHRAUSWEISGRUPPEN AN DEN FAHRGELDEINNAHMEN (IN PROZENT)



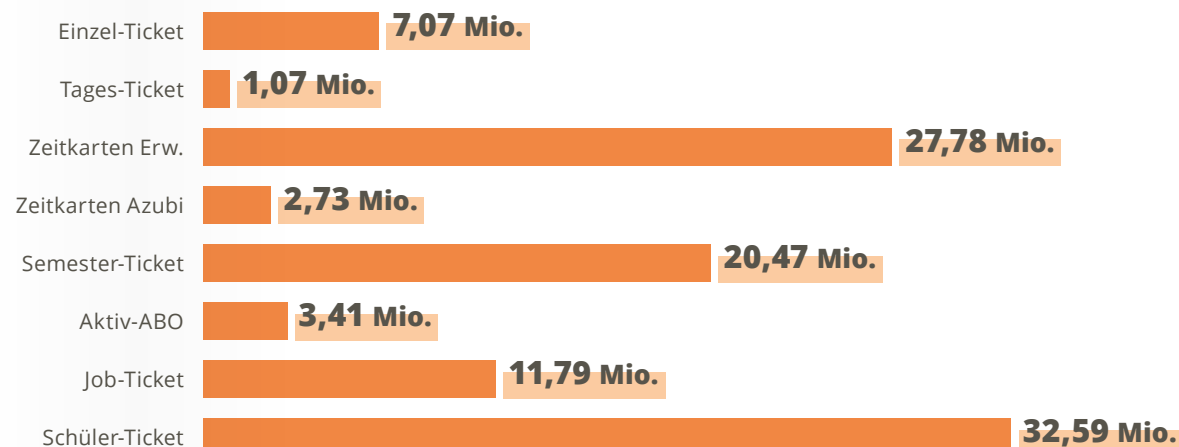
## ENTWICKLUNG DER TICKETVERKÄUFE

TICKET IM ABO/JAHRESKARTE	ZUM 31.12.2017	ZUM 31.12.2018	VERÄNDERUNG
Monats-ABO Erwachsene	11.133	11.349	1,94 %
Monats-ABO (Azubis & Schüler)	1.964	2.674	36,15 %
Semester-Ticket	60.461	64.110	6,04 %
Aktiv-ABO	5.405	5.332	-1,35 %
Job-Ticket	16.008	17.810	11,26 %
Mobil-Ticket	23.766	23.282	-2,04 %
School&Fun-Ticket	39.010	38.421	-1,51 %
Fun-Ticket (im ABO)	775	744	-4,00 %
Job-Ticket-Ergänzung VRR/VRS	1.221	1.111	-9,01 %

## VERKAUFSAZAHLEN ANSCHLUSS-TICKET AVV



## FAHRGÄSTE NACH FAHRAUSWEISGRUPPEN\*



Fahrten

Anteil

\* Ohne Freifahrer (Dienstfahrausweise, Schwerbehinderte etc.).



# Verbundverkehr

## LINIEN



**81**

Bahnhöfe und Haltepunkte



**2.815**

Bushaltestellen

**1,12 Mrd.**

Personenkilometer 2018



**264**

Buslinien

**26**

Bedarfsverkehre



**13**

RE-, RB- und S-Bahn-Linien

## LINIENLÄNGE (IN KM)



## VERKEHRSLEISTUNG (IN 1.000 KM)



## VERWENDUNG DER ÖPNV-PAUSCHALE

gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW

Mittel vom Land NRW

**5.345.452 €**

Fahrzeugförderung

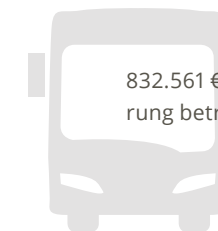
**4.634.125 €**

max. verfügbar

**3.801.564 € Fahrzeugförderung**

37 Busse: 20 Standardbusse  
17 Gelenkbusse

832.561 € Restmittel zur Finanzierung betrachter Leistungen im AVV



# Social Media

## FACEBOOK



**23.698**

Anzahl der Facebook-Fans (zum 31.12.2018)



**265**

Posts in 2018

**14.289**

Ø Impressions pro Post



**+3.151**

Wachstum 2018 (+15,3%)



**3.843.649**

Total Page Impressions



**7.851**

Ø pro Tag erreichte Personen

## AUDIENCE ENGAGEMENT

Reaktionen	<b>14.461</b>
Kommentare	<b>5.656</b>
Shares	<b>3.438</b>

Total Engagements **23.555**

Klicks auf Links **32.527**



# Aachener Verkehr

## AVV GMBH

### AVV-AUFSICHTSRATSVORSITZ

**Jörg Lindemann**  
Ratsmitglied

### AVV-GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Hans-Peter Geulen**  
**Heiko Sedlaczek**

### AVV-AUFSICHTSRAT



#### MITGLIEDER AUS DER STADT AACHEN:

**Michael Carmincke**  
Vorstand

**Dr. Heike Wolf**  
Ratsmitglied

**Jörg Lindemann**  
Ratsmitglied

**Werner Wingenfeld**  
Beigeordneter



#### MITGLIEDER AUS DER STÄDTEREGION AACHEN:

**Michael Janßen**  
Städteregionstagsmitglied

**Til von Hoegen**  
Erster u. techn. Beigeordneter, Stadt Würselen

**Gerhard Neitzke**  
Städteregionstagsmitglied

**Volker Wiegand-Majewsky**  
Verwaltungsangestellter, StädteRegion Aachen



#### MITGLIEDER AUS DEM KREIS DÜREN:

**Guido Emunds**  
Geschäftsführer

**Ulrich Titz**  
Kreistagsabgeordneter

**Wolfgang Spelthahn**  
Landrat

**Bruno Voß**  
Kreistagsabgeordneter



#### MITGLIEDER AUS DEM KREIS HEINSBERG:

**Ralf Derichs**  
Kreistagsabgeordneter

**Stephan Pusch**  
Landrat

**Wilhelm Paffen**  
Kreistagsabgeordneter, 1. stv. Landrat

**Udo Winkens**  
Geschäftsführer

Stand: 31.12.2018

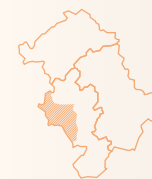
# Verband

## ZWECKVERBAND AVV

### VERBANDSVORSTEHER

**Wolfgang Spelthahn**  
Landrat Kreis Düren

### VERBANDSVERSAMMLUNG



#### MITGLIEDER AUS DER STADT AACHEN:

**Holger Brantin**  
Ratsmitglied

**Jörg Lindemann**  
Ratsmitglied

**Karl Schultheis, MdL**  
Ratsmitglied

**Wilfried Fischer**  
Ratsmitglied

**Marcel Philipp**  
Oberbürgermeister



#### MITGLIEDER AUS DER STÄDTEREGION AACHEN:

**Helmut Etschenberg**  
Städteregionsrat

**Gerhard Neitzke**  
Städteregionstagsmitglied

**Axel Wirtz**  
Vorsitzender der Verbands-  
versammlung, Städteregions-  
tagsmitglied

**Michael Janßen**  
Städteregionstagsmitglied

**Marc Peters**  
Städteregionstagsmitglied



#### MITGLIEDER AUS DEM KREIS DÜREN:

**Franz Josef Fiedler**  
Kreistagsabgeordneter

**Norbert Schiffer**  
Kreistagsabgeordneter

**Bruno Voß**  
Kreistagsabgeordneter

**Jörg Hamel**  
Kreistagsabgeordneter

**Wolfgang Spelthahn**  
Landrat



#### MITGLIEDER AUS DEM KREIS HEINSBERG:

**Ralf Derichs**  
Kreistagsabgeordneter

**Reinhold Lind**  
Dezernent

**Wilhelm Paffen**  
Kreistagsabgeordneter,  
1. stv. Landrat

**Ulrich Horst**  
Kreistagsabgeordneter

**Norbert Reyans**  
Kreistagsabgeordneter

Stand: 31.12.2018



# ORGANISATIONS- STRUKTUR UND PARTNER

## ORGANISATION DES VERBUNDES

Politische Ebene



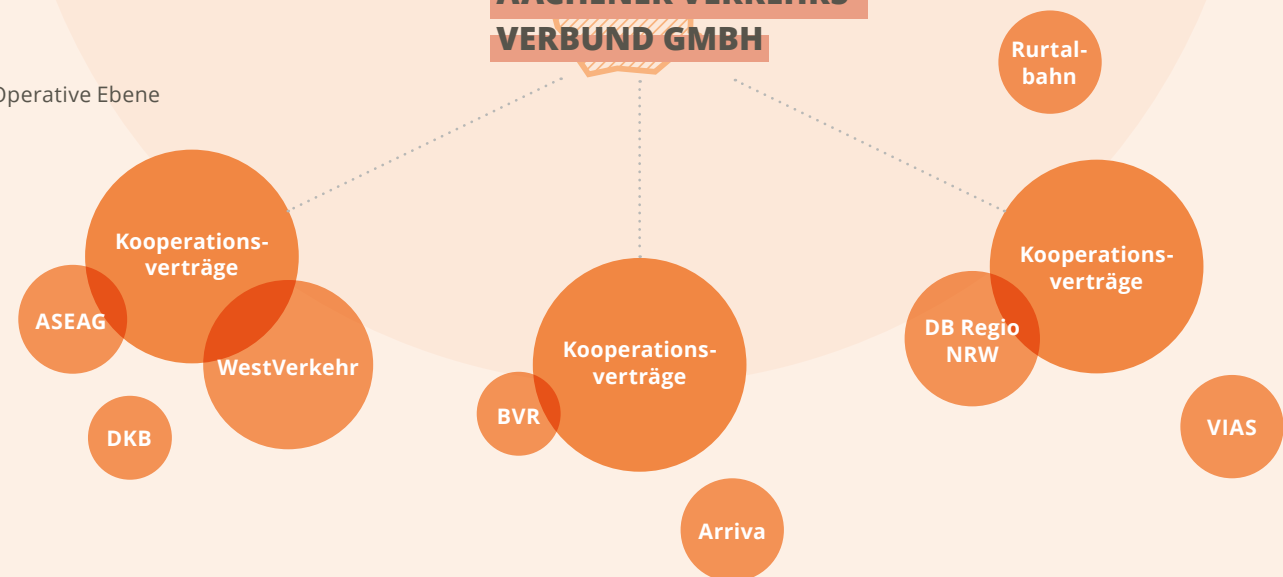
**ZWECKVERBAND  
AACHENER  
VERKEHRSVERBUND**

Management-Ebene



**AACHENER VERKEHRS-  
VERBUND GMBH**

Operative Ebene



## PARTNER DES VERBUNDES



### PARTNER IM VERBUND



Arriva Nederland



Aachener Straßenbahn & Energieversorgungs-AG



Rheinlandbus

BVR Busverkehr Rheinland



DB Regio AG, Region NRW



Dürener Kreisbahn GmbH



Rurtalbahnhof GmbH



VIAS GmbH



WestVerkehr GmbH

### WEITERE KOOPERATIONS- PARTNER



De Lijn Limburg



Nederlandse Spoorwegen



Société Nationale des Chemins de Fer Belges



Société de Transport en Commun de Liège-Verviers

# Das nehmen wir aus 2018 mit:



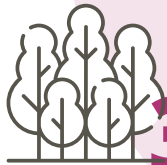
## 1992

**Mit dem RE 18** kann man erstmals seit 1992 wieder über eine Direktverbindung von Aachen nach Maastricht fahren. Also schnell einsteigen und die besten Instagram-Hotspots entdecken, leckere Waffeln essen oder in den zahlreichen Cafés verweilen.

## Start emr connect



**Das neue Förderprojekt „emr connect“** ist gestartet. Ziel ist es, den grenzüberschreitenden Nahverkehr in der Euregio Maas-Rhein zu fördern. Herzlichen Glückwunsch an alle Projektpartner – wir freuen uns!



## 31 neue Bäume

**Dem AVV liegt der Klimaschutz am Herzen.** In der sehr erfolgreichen Klimakampagne sollte die Öffentlichkeit dazu animiert werden, in Bus & Bahn einzusteigen und sich von ihren Umwelt- und Klimavorteilen zu überzeugen. Und das Beste: Von jedem während der Mobilitätswoche verkauften Ticket im Bartarif flossen 10 Cent in einen Topf für die Pflanzung neuer Bäume in der Region. Durch die Kampagne sind rund 15.000 Euro zusammengekommen, dies reichte für die Pflanzung von insgesamt 31 neuen Bäumen in Aachen und der Region. Weiter so!

## EFM

### wird weiter ausgebaut



**Mit den Mitteln** des vom NVR bewilligten Förderantrages wird der Ausbau des EFM in der zweiten Baustufe weiter vorangetrieben. So können künftig weitere Fahrgäste vom komfortablen eTicketing profitieren.



## MULTI- modale Auskunft

**Nachdem bereits auf avv.de** eine multimodale Auskunft verfügbar ist, wird auch die App künftig multimodal beauskunftet. Die Kooperation mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW läuft erfolgreich: Ein zentrales Thema wird dabei in Kooperation mit dem NVR der Aufbau eines Netzes an Mobilstationen in der Region sein.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Aachener Verkehrsverbund GmbH  
Neuköllner Straße 1  
52068 Aachen

Tel.: 0241 96897-0  
Fax: 0241 96897-20  
E-Mail: [info@avv.de](mailto:info@avv.de)  
Internet: [www.avv.de](http://www.avv.de)

### Text und Redaktion:

Markus Vogten (AVV)  
Dirk Steinnagel (AVV)  
Heimrich & Hannot GmbH

### Konzeption und Gestaltung:

Heimrich & Hannot GmbH

### Druck:

Stoba-Druck GmbH

### Bildnachweis:

S. 10: [istock.com/max-kegfire](https://www.istock.com/max-kegfire)  
S. 12/13: Harry Heuts, Wouter Roosenboom  
S. 14: [gettyimages.com/Image Source](https://www.gettyimages.com/ImageSource)  
S. 16: [Solismages/adobe.stock](https://www.solismages.com/adobe.stock)  
S. 18: [istock.com/Zoa-Arts, primulakat](https://www.istock.com/Zoa-Arts,primulakat)  
S. 20: [istock.com/Владимир Мелентьев, bortonia](https://www.istock.com/ВладимирМелентьев,bortonia)  
S. 28: [elias walpot photographie](https://www.eliaswalpot.com)  
S. 36/37: [istock.com/Geber86, Jeroen Tiggelaar](https://www.istock.com/Geber86,JeroenTiggelaar)  
S. 41: [istock.com/vladwel](https://www.istock.com/vladwel)  
S. 45: [istock.com/invincible\\_bulldog](https://www.istock.com/invincible_bulldog)  
S. 47: [istock.com/fotografix](https://www.istock.com/fotografix)  
S. 48/49: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH  
S. 50/51: DB AG Neuhaus  
S. 53 [istock.com/rclassenlayouts](https://www.istock.com/rclassenlayouts)  
S. 54/55: Kreis Düren, [istock.com/Jonathan Long](https://www.istock.com/JonathanLong)  
S. 59: Deutsche Bahn AG  
S. 62/63: Kompetenzzentrum Marketing NRW (KCM), ASEAG







[www.avv.de](http://www.avv.de)